

# Bankspiegel

Zeitschrift für ein modernes Bankwesen

Herausgegeben von der GLS Bank

## ■ Thema: Es ist Zeit zu handeln ...

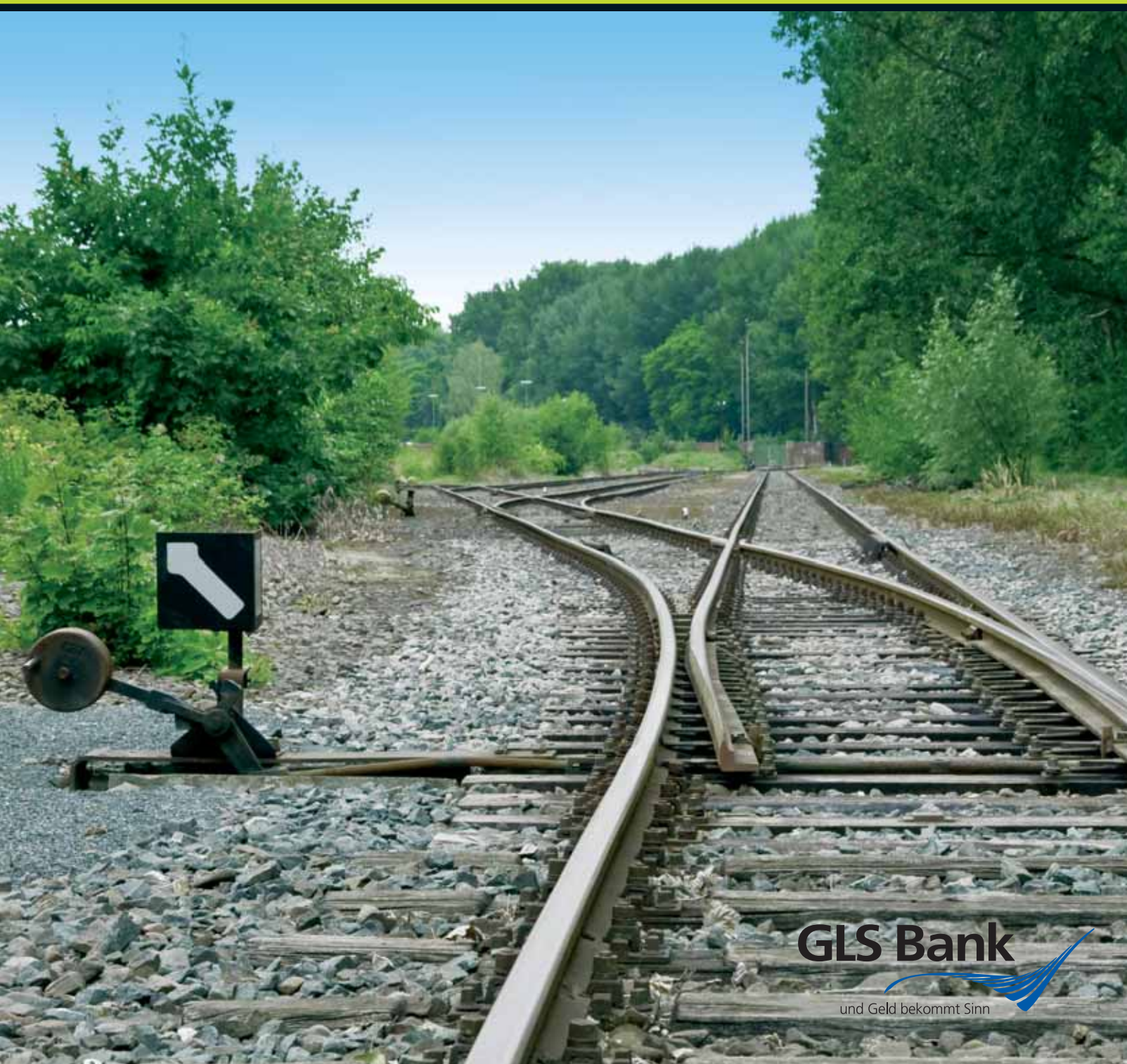
Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise: Die Zeit ist reif für einen neuen Ordnungsrahmen. Vorschläge und Forderungen von Expertinnen und Experten sowie der GLS Bank finden Sie ab Seite 9.

### Gefragt wie nie

Die wertorientierten Angebote der GLS Bank sind gefragter denn je. Rückblick auf 2008. Seite 22

### Monika Hauser hilft traumatisierten Frauen

Die Trägerin des Alternativen Nobelpreises über die Arbeit von „medica mondiale“. Seite 32



**GLS Bank**

und Geld bekommt Sinn

Bankspiegel, Heft 205 (Frühjahr 2009)  
27. Jahrgang, ISSN 1430-6492

Der „Bankspiegel – Zeitschrift für ein modernes Bankwesen“ wird herausgegeben für die Mitglieder, Kunden und Freunde der GLS Bank.

Über die Zusendung von redaktionellen Beiträgen und Leserbriefen freuen wir uns. Bitte verstehen Sie, dass wir nicht jeden Beitrag veröffentlichen können und eventuell Kürzungen vornehmen. Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Sie stellen nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber dar. Der Nachdruck und die Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur nach vorheriger Genehmigung durch die Herausgeber gestattet.

**Herausgeber:** GLS Gemeinschaftsbank eG,  
Postfach 10 08 29, 44708 Bochum,  
Telefon 0234 5797-0, Telefax 0234 5797-133

**Redaktion:** Anna Christina Ziegler (verantwortlich)  
E-Mail: bankspiegel@gls.de  
Schwerpunktthema: Falk Zientz, Stefan Laurin

**Redaktionsrat:** Annette Bohland, Thomas Jorberg,  
Herbert Meier, Werner Landwehr, Christof Lützel,  
Stephan Rotthaus, Katrin Schaefer, Falk Zientz

**Erscheinungsweise:** Alle vier Monate.  
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2009.  
Redaktionsschluss ist der 15. Mai 2009.

**Abonnement:** Der Bankspiegel kann für 12 Euro pro Jahr (drei Ausgaben) abonniert werden. Das Abonnement kann jeweils zum Ablauf eines Bezugsjahres gekündigt werden. Bestellen Sie den Bankspiegel mit dem beigefügten Antwortbogen oder telefonisch unter 0234 5797-100.

**Konto für Abobeiträge:** Konto 9 978 200 500  
bei der GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum,  
BLZ 430 609 67

**Anzeigen:** Bezahlte Anzeigen im Bankspiegel sind nicht möglich. Wir sind aber gerne bereit, unsere Mitglieder und Kundinnen und Kunden in ihren öffentlichen Anliegen, auch durch die Veröffentlichung in Ideenreich, zu unterstützen.

**Gestaltung und Konzeption:** <em> faktor, Stuttgart

**Artdirection:** Eva Wener

**Bildquellen:** GLS-Archiv und GLS-Projekte, S. 15: Thomas Seltmann, S. 26: Andreas Klar, S. 6: Utopia, S. 4, 8, 21: Frank Rogner, S. 4, 7: forum anders reisen e.V., S. 32/33: @ medica mondiale, Sybille Fezer, Lizette Potgieter, Cornelia Suhan, S. 34 Bild Kinderkongress: Charlotte Fischer, S. 12: gettyimages, @ Istockphoto.com (S. 1: womue, S. 2: bibikoff, S. 11: Lightguard, S. 34: peeterv, S. 36: Frank Ramspott), www.fotolia.de (S. 7: Marco Rullkötter, S. 10: Thomas Aumann, Goos\_Lar, O.M.), www.photocase.de (S. 10: boitl, S. 17: pfirsi, Lukas Dorn-Fussenegger, S. 18: sushi 100, uni com, designer 111, S. 19: Tommy Windecker, 0711 concept, pip, S. 36: Diavolos)

**Druck:** Offset Company, Wuppertal,  
gedruckt auf Plano Art, Auflage: 52.000 Exemplare



Klimafreundliches Unternehmen  
nach STOP CLIMATE CHANGE Standard



## Liebe Leserinnen und Leser,

es war ein turbulenter Herbst und Winter an den Finanzmärkten, dominiert von Bankenpleiten und Verlustmeldungen. Millionen-Beträge haben sich zu Milliarden oder gar Billionen verschoben, die Dimensionen sind nicht mehr vorstellbar und gehen ins Unermessliche. Rettungspakete wurden geschnürt und Konjunkturpakete auf den Weg gebracht. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen sind wahrnehmbar, aber noch lange nicht absehbar. Es ist also höchste Zeit zu handeln! Was können wir, als Bank und als Einzelner, tun? Wie können wir die Krise als Chance nutzen? Thomas Jorberg hat aus Sicht der GLS Bank fünf konkrete Maßnahmen für den Finanzmarkt formuliert. Aber nicht nur dort, auch beim Klimawandel und der zunehmenden Armut sind Lösungen gefordert. Denn die drei Themen unserer Zeit lassen einen immer deutlicheren systemischen Zusammenhang erkennen. Wir haben mit Expertinnen und Experten gesprochen, um die sich offenbarende Systemkrise aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Lösungsansätze, Forderungen und Einschätzungen dazu lesen Sie ab Seite 9. An den Zahlen der GLS Bank zum letzten Geschäftsjahr zeigt sich, dass Transparenz, Sicherheit und Sinn bei der Geldanlage-Entscheidung des Einzelnen eine immer wichtigere Rolle spielen. Auf Seite 22/23 blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurück.

Nach vielen Jahren verabschiedet sich Hömma Kaal in dieser Ausgabe des Bankspiegels und sagt „Tüss und machet töffte ...“. Wir danken ihm herzlich für die amüsanten, interessanten und kritischen Gespräche.

Ich wünsche Ihnen einen bunten Frühling und viel Freude beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen

*Anna Christina Ziegler*

Anna Christina Ziegler  
Chefredakteurin



07



32



28



08

- 06 Bewegungsmelder Einfach ausgezeichnet ...**  
Über engagierte Menschen und interessante Initiativen.
- 08 Titelthema „Nur was dem Menschen dient, ist Aufgabe der Wirtschaft“**  
Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise – (k)eine Systemkrise? Die drei großen Themen unserer Zeit offenbaren einen systemischen Zusammenhang. Jetzt ist Zeit zu handeln.
- 11 Thema: Armut**  
Souveränität statt Wachstumsfetischismus. Was getan werden müsste, um die weltweite Wohlstandslücke zu schließen und mehr Gerechtigkeit herzustellen.
- 12 Thema: Klima**  
„Ein Schritt zurück beim Klimaschutz?“ Wie wir umsteuern und verändern können, anstatt nur die Symptome zu behandeln.
- 13 Thema: Finanzmarkt**  
Die Zeit ist reif für einen neuen Ordnungsrahmen.  
Fünf Forderungen der GLS Bank zu einer nachhaltigen Neuausrichtung der Finanzwelt.
- 14 „Wir brauchen einen neuen Ordnungsrahmen“**  
Stimmen zur Finanzmarktkrise.
- 16 Verändern Sie mit!**  
Mit den Angeboten der GLS Bank Verantwortung übernehmen.
- 22 Aktiv für Sie Wertorientierte Angebote der GLS Bank gefragt wie nie**  
Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2008 und Einladung zur Jahresversammlung 2009.
- 28 Ihr Geld – Ihre Zukunft Neuigkeiten rund um Ihr Geld**  
GLS Online-Kontoauszug und Neuregelung der Erbschaftsteuer.
- 29 Zinsen im nicht transparenten Wettbewerb**  
Die GLS Bank zahlt nachhaltige Zinsen auf marktkonformem Niveau.
- 30 Weiter gedacht Energie sparen und Klima schonen**  
Tipps zum schonenden Umgang mit Energie und Ihrem Geldbeutel.
- 31 Gemeinsam mehr bewirken**  
So werden Sie Mitglied der GLS Bank.
- 32 Menschen im Gespräch „Wir haben Meilensteine erreicht“**  
Monika Hauser begleitet mit „medica mondiale“ traumatisierte Frauen in ein neues Leben.
- 34 Ideenreich Sich mit anderen entwickeln**  
Wie Menschen sich gegenseitig voranbringen und unterstützen.
- 35 Nicht verpassen Ihr aktueller Terminkalender**  
Hier erfahren Sie, wann und wo Sie uns treffen können. Wir freuen uns auf Sie!
- 24** Die aktuelle Kreditliste
- 21** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 36** Wie Sie uns erreichen können
- 02** Impressum

Beiträge mit diesem Symbol  
verweisen auf unseren  
4-seitigen Einhefter  
in der Mitte dieses Heftes





Die vier Preisträgerinnen des Alternativen Nobelpreises nach der Auszeichnung

06

## Einfach ausgezeichnet ...

Über engagierte Menschen und interessante Initiativen

### Alternativer Nobelpreis 2008 verliehen

► Im schwedischen Reichstag in Stockholm erhielten im Dezember 2008 vier Preisträgerinnen den Alternativen Nobelpreis. Dr. Monika Hauser (links), die Kölner Frauenärztin und Gründerin der Hilfsorganisation „medica mondiale“ wurde für ihren unermüdlichen Einsatz für Frauen in Krisenregionen ausgezeichnet. Krishnammal Jagannathan (rechts) erhielt den Preis zusammen mit Sankaralingam Jagannathan für ihr Engagement in Indien. Das Ehepaar setzt sich für die Verwirklichung von Gandhis Vision sozialer Gerechtigkeit ein. Die Moderatorin der täglichen Nachrichtensendung „Democracy Now!“ Amy Goodman (Zweite von rechts) wurde ausgezeichnet für die Entwicklung ihres alternativen Modells journalistischer Berichterstattung. Auch das Engagement der Somalierin Asha Hagi (Zweite von links) im schwierigen Friedensprozess in ihrem Land wurde mit dem Preis gewürdigt. Der Alternative Nobelpreis wird jedes Jahr von der Stiftung Right Livelihood Award vergeben. Die Preisträger setzen sich mit unterschiedlichsten Lösungsansätzen für soziale Verbesserungen ein. Ihre Arbeit ist so vielfältig wie die Themen, die unsere Welt bewegen. [www.rightlivelihood.org](http://www.rightlivelihood.org)

Wir sprachen mit Monika Hauser. Lesen Sie mehr ab Seite 32.

### Utopia Award: GLS Bank erhält Auszeichnung

► Für ihre nachhaltige Geschäftspolitik und ihr beispielhaftes Engagement erhielt die GLS Bank den Utopia Award. Die Jury begründete die Wahl mit der Verbindung von ökonomisch orientiertem Bankmanagement und ökologischer sowie sozialer Verantwortung. Die Utopia Awards honorieren besonders nachhaltige Geschäftsideen unter Kriterien der Effizienz, Originalität, Attraktivität und des Wirkungsgrades. Für den Preis, der anlässlich der ersten Utopia-Konferenz in Berlin verliehen wurde, waren 77 Unternehmen nominiert.

[www.utopia.de/wissen/menschen/utopia-award-live-blog](http://www.utopia.de/wissen/menschen/utopia-award-live-blog)



Vorstandssprecher Thomas Jorberg mit dem Utopia Award

### Energiebranche trotz Konjunkturkrise auf Wachstumskurs

► Trotz weltweiter Rezession erwarten die Anbieter regenerativer Energien 2009 ein weiterhin starkes Wachstum. Während für das neue Jahr allgemein steigende Arbeitslosenzahlen prognostiziert werden, haben Hochschulabsolventen und Ingenieure laut der Januar-Ausgabe des Handelsblatt-Magazins „Junge Karriere“ in der Energiebranche beste Berufsaussichten. Die deutschen Unternehmen der grünen Energiesparte beschäftigen nach Angaben des Bundesverbandes Erneuerbare Energie derzeit mehr als 250.000 Menschen. Bis zum Jahr 2020 soll sich diese Zahl verdoppeln; bis 2030 geht der Verband sogar von 710.000 Arbeitsplätzen aus. Windkraftunternehmen beschäftigen mit mehr als 84.000 die meisten Mitarbeiter im Bereich regenerative Energien, gefolgt von den Fotovoltaik-Firmen mit knapp 39.000 Beschäftigten und den Biomasseunternehmen mit über 31.000 Mitarbeitern. Weitere Arbeitsplätze bieten die Bereiche Biokraftstoff, Solarthermie und Wasserkraft.

[www.solarserver.de/news/news-9982.html](http://www.solarserver.de/news/news-9982.html)



Der Solarpark Rickelshausen am Bodensee

### Traumreisen ... fairwirklichen

► Reiseerlebnisse, die sich am Menschen und an der Umwelt orientieren, sind gefragter denn je. forum anders reisen e.V., ein Zusammenschluss von 140 Reiseveranstaltern, hat sich dem nachhaltigen Tourismus verpflichtet. Das Ziel ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen, Naturlandschaften und sozialen Gemeinschaften. Ob Pauschalurlaub oder Individualreise mit sportlicher Betätigung, Kultur oder Wellness – das Angebot ist vielfältig. Für den ausgefallenen Geschmack gibt es zum Beispiel Kamelexpeditionen oder Eselwandern. Es bleibt kein Wunsch offen und kein Reiseziel dieser Welt ist unerreichbar.

[www.forumandersreisen.de](http://www.forumandersreisen.de)

Bankspiegel | Ausgabe 1 | 2009

### Jetzt live mit der GLS Bank „bloggen“

► Ab sofort können Kundinnen und Kunden sowie Interessierte mit der GLS Bank auch online in einen aktiven Dialog treten. Der „Blog“ auf der Konsumentenplattform [www.utopia.de](http://www.utopia.de) ist ein Forum für finanzmarkt- und sozialpolitische sowie wirtschaftliche und ökologische Themen. Darin haben die User die Gelegenheit zum direkten Austausch mit der GLS Bank sowie für Fragen, Kommentare und Anregungen. Jeder, der selbst einen Kommentar schreiben möchte, muss sich nur einmal als Utopist registrieren. Der Blog bietet auch die Möglichkeit zum Dialog mit anderen Community-Mitgliedern. [www.gls.de](http://www.gls.de)



### Sekem-Gründer erhält das Bundesverdienstkreuz

► Für sein Lebenswerk erhielt Dr. Ibrahim Abouleish das Bundesverdienstkreuz. Damit würdigt die Bundesrepublik Deutschland seine Lebensleistung und sein Bemühen um einen interkulturellen und interreligiösen Austausch zwischen Deutschland und Ägypten. Zu der vor rund 30 Jahren gegründeten Sekem-Initiative gehören mittlerweile sechs moderne Unternehmen. Diese zählen zu Ägyptens führenden Produzenten für biologisch-dynamische Lebensmittel, Textilien und pflanzliche Arzneimittel. Seit den Anfängen verbindet die Sekem-Initiative soziale und kulturelle Visionen miteinander und übernimmt Verantwortung für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort. Auf der Farm und in der Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte sind rund 2.000 Menschen beschäftigt. Neben einer eigenen Schule mit Kindergarten, einer Berufsschule und einem Gesundheitszentrum gibt es auch eine Akademie für angewandte Forschung in Wissenschaft und Kunst. [www.sekem.com](http://www.sekem.com)



Der Sonne entgegen - Wandertour auf der Insel Gomera

07

## „Nur was dem Menschen dient, ist Aufgabe der Wirtschaft“

Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise – (k)eine Systemkrise?

Drei Entwicklungen – ein Zusammenhang? Finanzmarktkrise, Klimawandel und wachsende Armut: Die drei großen Themen unserer Zeit offenbaren bei genauerer Betrachtung einen tief liegenden, systemischen Kontext. Jetzt ist Zeit zu handeln. Ein Essay von Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank.

Unser gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ordnungsrahmen wird zunehmend durch eine Reihe von Krisen in Frage gestellt:

1. Die Schere zwischen Arm und Reich, sowohl national als auch zwischen armen und reichen Ländern, geht weiter auseinander.
2. Seit den 70er-Jahren ist die Umweltverschmutzung immer stärker ins Bewusstsein gerückt. Zwar wurde mittlerweile die Bekämpfung der Klimaerwärmung zur zentralen Aufgabe der Staatengemeinschaften erklärt. Auch stehen die notwendigen Techniken zur Verfügung oder sie sind entwickelbar. Aber die maßgeblichen Weichenstellungen sind bislang ausgeblieben.
3. Die Finanzmarktkrise hat eine Dimension angenommen, die so kaum jemand erwartet hat. Sie hat sich zwischenzeitlich zu einer weltweiten ökonomischen Krise ausgeweitet.

Betrachtet man diese Krisen einzeln, mag man zu dem trügerischen Schluss kommen, dass unsere Marktwirtschaft heute trotzdem noch leistungsfähig sei. Eine übergreifende Analyse dieser Entwicklungen stellt jedoch unvermeidbar die Leistungsfähigkeit des gegenwärtigen Ordnungsrahmens infrage.

Zunächst kann festgestellt werden, dass unser materieller Wohlstand, so wie wir ihn heute kennen, ohne unser marktwirtschaftliches System nicht denkbar ist. Auch viele kulturelle und geistige Leistungen sind nur möglich, weil der materielle Wohlstand als Rahmenbedingung gegeben ist. Das System hat also dazu geführt, dass wir heute im Prinzip ein ausreichendes Angebot an Gütern und Dienstleistungen und trotz der Finanzmarktkrise auch genügend Kapital und Arbeitsangebote haben. Das System ist also nicht aufgrund mangelnder Leistungsfähigkeit in der Vergangenheit zu hinterfragen, sondern gerade deshalb, weil es so außerordentlich leistungsfähig war. Es baut darauf auf, dass der Einzelne im Streben nach seinem eigenen Vorteil durch „die unsichtbare Hand des Marktes“ (Adam Smith) den allgemeinen Wohlstand nährt. Dieser scheinbare Widerspruch löst sich dann auf, wenn es eine Knappheit an Gütern und Dienstleistungen gibt und jeder Wirtschaftende darum bemüht ist, diese Knappheit zu beseitigen. Dies führte zu einer fortschreitenden Arbeitsteilung, sodass faktisch der einzelne Wirtschaftsakteur, ob Arbeiter, Angestellter oder Unternehmer, sein Einkommen nur dadurch erzielen kann, dass er anderen „dient“, sich also auf die Bedürfnisse von Kunden ausrichtet. Dadurch stieg der allgemeine Wohlstand bislang enorm. Die zunehmende Mechanisierung und Automatisierung führte zu einer Freisetzung des ursprünglich knappen Produktionsfaktors „Arbeit“. Außerdem kam aus den Überschüssen von Unternehmen und Volkswirtschaften ein Überangebot von investivem Geld zustande.



# Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise

Was ein neuer Ordnungsrahmen und was jeder Einzelne bewirken kann

Die Ausgangslage der marktwirtschaftlichen Entwicklung war also die Knappheit von Gütern und Dienstleistungen bei einem scheinbar unbegrenzten Kapazitätsfaktor „Natur“ und einer begrenzten Kapazität der Produktionsfaktoren „Arbeit“ und „Kapital“. Diese Ausgangslage wurde mittlerweile durch den Erfolg der Marktwirtschaft völlig geändert:

1. Trotz zunehmender Armut kann von einer Knappheit im Angebot von Gütern und Dienstleistungen nicht mehr gesprochen werden.

2. Auch der Faktor „Arbeit“ ist nicht mehr knapp. Die Produktivitätsfortschritte haben dazu geführt, dass eine Vollbeschäftigung im herkömmlichen Sinne weder sinnvoll noch möglich ist. Vielmehr stellt sich die Verteilungsfrage völlig neu.

3. Ebenso gibt es ein Überangebot des Faktors „Kapital“, das unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht nur unbegrenzt vermehrbar ist, sondern auch eine unbegrenzte Renditeerwartung hat. Dies führte zu den Verwerfungen an den Finanzmärkten. Die einzig sinnvolle Aufgabe der Geld- und Finanzmärkte, nämlich Kredite und Eigenkapital für realwirtschaftliche Investitionen zur Verfügung zu stellen, ist dabei in den Hintergrund gerückt.

4. Zum eigentlichen Knappheitsfaktor ist die bislang als unbegrenzt geltende „Natur“ geworden, obwohl deren Nutzung nach wie vor weitgehend kostenfrei ist. Dies führt zu den ökologischen Problemen.

Diese Entwicklungen zeigen einerseits, dass die Grundannahmen unserer wirtschaftlichen Ordnung nicht mehr stimmen. Sie lassen andererseits aber auch enorme Chancen für die weitere soziale, ökologische und ökonomische Entwicklung erahnen. Denn es gibt eine Vielzahl von sinnvollen Beispielen und Lösungsvorschlägen, sowohl zum Finanzmarkt und zur Ökologie- beziehungsweise Energiefrage als auch zur Verteilungsfrage. Das Konzept des Grundeinkommens, die Bepreisung der Naturnutzung, der soziale und ökologische Umbau der Steuersysteme, der Vorrang regenerativer Energien, Regulierungen und Verbote rein spekulativer Finanzgeschäfte und vieles andere mehr könnte hier genannt werden. Es fehlt also keinesfalls an empirischen, wissenschaftlichen Erkenntnissen, dass wir dringend einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel brauchen, und es fehlt auch nicht an Vorschlägen für einen solchen Wandel.

Was fehlt, sind der klare Wille und entsprechende Umsetzungsschritte. Dazu muss vor allem der gängige Leitsatz „Was der Wirtschaft dient, ist auch gut für den Menschen“ geändert werden in „Nur was dem Menschen dient, ist Aufgabe der Wirtschaft“. Die Zuspitzung von Armutskrise, Klimakrise und Finanzmarktkrise bietet möglicherweise eine einmalige Chance. Das Bewusstsein, dass sich grundlegend etwas ändern muss, war nie so groß wie heute. Die ideologischen, materiellen oder politischen Besitzstandswahrer müssen dazu allerdings ihre gewohnten Positionen verlassen, um voraussetzungslos an den notwendigen Umbau unserer gesellschaftlichen Systeme und Verhaltensweisen heranzugehen. Dies trifft die Politik genauso wie die Wirtschaft, die Medien ebenso wie alle Bürger. Die Barrieren für die notwendigen Veränderungen liegen letztendlich nicht in ökonomischen oder systemischen Zwängen, sondern bestehen in den Köpfen und möglicherweise in den Herzen von uns allen.

Finanzmarktkrise, Klimawandel und zunehmende Armut: Die aktuellen Entwicklungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen stellen unsere Ordnung infrage. Jetzt ist Zeit zu handeln. Vier Expertinnen und Experten geben auf den folgenden Seiten Antworten und schildern, wie die Wohlstandsschere verkleinert, das Klima geschont und die Finanzmärkte gestaltet werden können. Zu Wort kommen zu den Themen Armut und Klima Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende des BUND, Dr. Annette Massmann, Geschäftsführerin der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe, und Prof. Götz W. Werner, Gründer von dm-drogerie markt und Befürworter eines bedingungslosen Grundeinkommens. Zum Finanzmarkt lesen Sie fünf Forderungen von Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank.

## Thema: Armut

Souveränität statt Wachstumsfetischismus

Die Gesellschaften des Nordens stöhnen unter den Lasten der Krise, die sie selbst verursacht haben. Ihre Probleme stehen allerdings in keinem Verhältnis zu jenen in den Ländern der dritten Welt. Und Experten sorgen sich, dass in Zeiten der Krise das Interesse an den zum Teil katastrophalen Lebensbedingungen auf der Südhalbkugel weiter zurückgeht, obwohl diese Probleme ein Spiegel unserer eigenen sind. „Die reichen Länder des Nordens haben bisher auf die Krise falsch reagiert. Sie wurde nicht als eine Chance begriffen, die Art, in der wir wirtschaften, neu und zukunftsweisend zu gestalten“, sagt Dr. Angelika Zahrnt. „Wir müssen den Wachstumsfetischismus überwinden und neue Wege hin zu einer Wirtschaft beschreiten, die sich innerhalb der ökologisch vertretbaren Grenzen bewegt und als Ziel auch einen sozialen Ausgleich zwischen Armen und Reichen hat.“ Dabei, so Prof. Götz W. Werner, gehe es auch darum, sich klarzumachen, dass die Bedürfnisse der Menschen weit über das Existenzminimum hinausgehen und es im Kern um Würde geht: „Die Frage ist: Was verstehen wir unter menschenwürdigem Leben? Es geht nicht darum, dass wir den Menschen etwas zur Verfügung stellen, damit wir gerade verhindern, dass sie ihr Leben aushauchen. Wir müssen ihnen so viel geben, dass sie an der Gesellschaft teilnehmen können.“ Werners Forderung nach einem Grundeinkommen ist global. Denn wesentlich dramatischer als in Deutschland stellt sich die Situation in vielen Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas dar. In den von Armut und Kolonialismus verwüsteten Regionen müssen ganz neue Schritte unternommen werden, um ein menschenwürdiges Überleben zu gewährleisten. Zahrnt: „Wir brauchen nicht nur eine Öffnung der Märkte des Nordens, sondern auch eine Energieversorgung, die dezentral und von den Schwankungen der Weltmärkte unabhängig ist.“ Solar- und Windenergie seien nicht nur aus Gründen der CO<sub>2</sub>-Minderung die dafür am besten geeigneten Energieformen, sie sind nach Ansicht von Zahrnt auch die mit Abstand sozial ver-

träglichsten. Doch nicht nur im Bereich der Energie geht es um Autarkie und Souveränität. Dr. Annette Massmann fordert, dass die Menschen in den Entwicklungsländern auch wieder die Souveränität über den Anbau ihrer Nahrungsmittel erhalten: „Obwohl heute klar ist, dass die erste sogenannte „grüne Revolution“, also die Industrialisierung der Landwirtschaft für die Länder des Südens, gescheitert ist, die Menschen mit den Technologien nicht klarkamen und die Böden mittlerweile ausgelaugt sind, werden die gleichen Fehler immer wiederholt. Gen-Reis zwingt die Bauern zum Beispiel zur Verwendung spezieller Düngemittel und Pestizide und erhöht ihre finanzielle Belastung so sehr, dass schon ein verspäteter Monsun das wirtschaftliche Aus bedeuten kann. Wir müssen die Menschen in den Entwicklungsländern wieder in die Lage versetzen, sich selbst zu ernähren“, so Massmann. „Dafür ist das Wissen ihrer Vorfahren, das häufig verloren gegangen ist, eine sehr gute Grundlage. Wenn man dieses Wissen mit modernen Erkenntnissen in Verbindung bringt, die zu den Verhältnissen vor Ort passen, und dann noch gezielte finanzielle Unterstützung dazukommt, können wir die Lebensverhältnisse verbessern.“ Das Wissen über die Zusammenhänge, da sind sich sowohl Dr. Angelika Zahrnt als auch Dr. Annette Massmann einig, ist vorhanden. Nur die Umsetzung scheitert bislang an mächtigen Lobbyisten und einem noch zu geringen gesellschaftlichen Druck.



## Thema: Klima

„Ein Schritt zurück beim Klimaschutz?“

Es ist die Zeit der Rettungsschirme für die traditionellen Industrien. Vom Klimaschutz, noch vor wenigen Monaten eines der vorgeblichen Top-Themen der Politik, ist kaum noch die Rede. Dabei ist die Klimakrise in ihren Auswirkungen weitaus schlimmer als die momentane Finanz- und Wirtschaftskrise. Der immer rascher voranschreitende Klimawandel wird das Leben der Menschen in weiten Teilen der Welt massiv beeinflussen: Der Verlust von Lebensräumen in den küstennahen Gebieten, aber auch klimabedingte Missernten werden zu Umbrüchen führen, die alle Menschen in ihren Konsequenzen zu spüren bekommen.

„Die Politik“, so Dr. Angelika Zahrnt, „nutzt die Finanzkrise nicht etwa, um umzusteuern, sondern setzt darauf, die alten Strukturen zu stützen – koste es, was es wolle.“ Ein Beispiel hierfür ist die Abwrackprämie: Unabhängig von ökologischen Kriterien soll der Kauf von Neuwagen in einer Zeit angekurbelt werden, in der die Transformation der Autoindustrie hin zu neuen, ökologischen Produkten angezeigt wäre.

Die Milliardenbeträge der Regierungen wären angesichts der Gleichzeitigkeit von Finanz-, Armut- und Klimakrise notwendig, um unser Wirtschaftssystem auf die künftigen Erfordernisse umzustellen: hin zu einer ökologischen Energiewirtschaft, die auf Sonne, Wind und Energiesparmaßnahmen setzt anstatt weiter auf Atom und Kohle. Notwendig ist auch ein Umbau der Landwirtschaft. Weg von den großen Agrarkonzernen, hin zu einer ökologischen und bäuerlichen Landwirtschaft, und das nicht nur in Deutschland: Gerade für die Länder der dritten Welt ist die ökologische und bäuerliche Landwirtschaft der entscheidende Schritt aus der Armutsfalle. Sie hilft durch das Vermeiden weiter Transportwege und den Verzicht auf industriell hergestellte Düngemittel auch noch entscheidend mit, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

Doch während einige Interessengruppen die Krise nutzen wollen, um ein wirksames Umsteuern zu verhindern, gibt es immer mehr Menschen, die nach einem eigenen Weg suchen, etwas gegen die Klimakatastrophe zu unternehmen: Sie haben ihren Konsum umgestellt und informieren sich über ihre eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz und die Möglichkeiten, diese zu verbessern. Auch verantwortungsvolle Unternehmen haben damit angefangen, sich auf die Zukunft einzustellen und bauen ihr Unternehmen um. Unterstützt werden sie dabei von der GLS Bank. Gemeinsam mit Partnern bietet sie Unternehmen und Privatpersonen an, die eigenen Emissionen zu analysieren, Einsparmöglichkeiten zu finden und unvermeidbare Emissionen durch Klimaschutzprojekte auszugleichen.

## Thema: Finanzmarkt

Die Zeit ist reif für einen neuen Ordnungsrahmen

Im Hinblick auf die Finanzmarktkrise haben die Staaten in einem Kraftakt notwendige Stabilisierungspakete verabschiedet, um Kettenreaktionen zu verhindern. Wenn aber nicht mit der gleichen Intensität auch eine Neuordnung der Finanzmärkte betrieben wird, stärken diese Pakete die Problemursachen und führen absehbar zu noch größeren Krisen. Nur konsequente Änderungen des ordnungspolitischen Rahmens können die Risikoübernahme in Höhe von mehreren hundert Milliarden Euro durch den Staat im Nachhinein legitimieren. Zwar waren die Stabilisierungspakete alternativlos, aber sie können nur etwas gegen die Symptome ausrichten. Vor diesem Hintergrund schlägt die GLS Bank zur Verbesserung des Ordnungsrahmens der Finanzmärkte die folgenden Maßnahmen vor:

1. Finanzdienstleistungen, die unmittelbar der Realwirtschaft dienen, also die Finanzierung von wirtschaftlichen, gemeinnützigen und kulturellen Aktivitäten, werden heute durch eine weiter zunehmende Regulierung erschwert. Hier ist eine Deregulierung notwendig. Einige derivate Finanzinstrumente können mittelbar der Realwirtschaft dienen, etwa durch die Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Diese sinnvollen Instrumente sind durch Standards zu regulieren, um sie von rein spekulativen, abstrakten Derivaten abzugrenzen. Letztere sind dagegen schlicht zu verbieten.

2. Im Zuge der Internationalisierung der Finanzmärkte und der Zunahme an global verfügbarem Kapital erleben wir eine enorme Inflation bei den Vermögenswerten, insbesondere bei Grund und Boden, Immobilien, Aktien und Rohstoffen. Bedingt ist diese Inflation der Vermögenswerte durch zu viel Geld auf den Kapitalmärkten, das nicht für Investitionen oder Konsum Verwendung findet. Dieses unter Renditegesichtspunkten anlagensuchende Geld wird durch die beschriebenen spekulativen Instrumente potenziert. Die Inflation der Vermögenswerte und die in immer kürzeren Zyklen auftretenden extremen Wertschwankungen haben zu erheblichen realwirtschaftlichen Verzerrungen mit deutlich negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt. Daher ist die Erfassung, Bemessung und Bewertung einer Inflation der Vermögenswerte dringend notwendig. Es besteht seit vielen Jahrzehnten eine globale Übereinkunft, dass Inflation bei Gütern und Dienstleistungen bekämpft und durch unabhängige Notenbanken gemessen, kontrolliert und gesteuert werden soll. Es ist dringend erforderlich, dass für die Inflation bei den Vermögenswerten Vergleichbares geschieht.

3. Rating-Agenturen sollten nicht mehr in die Entwicklung von Finanzprodukten eingebunden sein. Zum anderen sollten Rating-Agenturen verpflichtet sein, neben der monetären Bonitätsprüfung auch Aussagen darüber zu machen, wie Investitionen realwirtschaftlich verwendet und welche sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen dabei berücksichtigt werden müssen. Dieser Verpflichtung muss selbstverständlich eine entsprechende Transparenzverpflichtung von Banken und Finanzinstituten gegenüberstehen. Die Angabe, was realwirtschaftlich mit dem Geld gemacht wird, gibt dem Anleger eine wesentliche Urteilsgrundlage, die er braucht, um eine bewusste Entscheidung zu treffen.

4. Die Offshore-Finanzplätze müssen geschlossen beziehungsweise ausgegrenzt oder in einen neuen ordnungspolitischen Rahmen eingebunden werden.

5. Einzelne Finanzinstitute oder spezielle Produkte dürfen in ihrer absoluten Größe oder ihrer Struktur weder global noch national systemgefährdend sein. Statt des Credo „Größer ist besser“ bedarf es zukünftig begrenzender Strukturkennziffern, wie etwa das maximale Verhältnis der Bilanzsumme einer Bank zum Sozialprodukt eines Landes. Staatliche Stützungen von Übernahmen wie zum Beispiel der Dresdner Bank durch die Commerzbank sind auch vor diesem Hintergrund zu hinterfragen.

**Dr. Angelika Zahrnt**  
Ehrenvorsitzende des BUND  
und Mitglied im Rat  
für nachhaltige Entwicklung  
der Bundesregierung.



**Dr. Annette Massmann**  
Geschäftsführerin der  
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe  
und Mitglied des Vorstands  
der GLS Treuhand.



**Prof. Götz W. Werner**  
Gründer von  
dm-drogerie markt,  
Initiator von „Unternehm die  
Zukunft“ und Mitglied im  
Aufsichtsrat der GLS Bank.



**Thomas Jorberg**  
Vorstandssprecher der GLS Bank  
und Gründungsvorstand der GLS  
Beteiligungsaktiengesellschaft.



# „Wir brauchen einen neuen Ordnungsrahmen“

Stimmen zur Finanzmarktkrise

Unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Ordnung wird zunehmend in Frage gestellt. Deshalb haben wir vier Menschen aus den Bereichen Kirche, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gefragt: „Welche Schritte braucht es zur Schaffung eines leistungsfähigen Ordnungsrahmens?“

## Pater Anselm Grün OSB

Zur Schaffung eines leistungsfähigen Ordnungsrahmens braucht es einmal den Vorrang der menschlichen und ethischen Werte vor den finanziellen Werten. Werte machen das Leben wertvoll. Wertschätzung führt auch zur Wertschöpfung. Geld dient den Menschen und nicht umgekehrt. Es braucht den maßvollen Umgang mit Geld und letztlich auch einen spirituellen Umgang. Der spirituelle Umgang meint eine Freiheit von Gier im Umgang mit Geld. Und er meint die Bereitschaft, das Geld zu teilen. Das gelingt aber nur, wenn Vertrauen zwischen den Menschen herrscht, wenn sich die Menschen nicht hinter ihrem Besitz verstecken.

Das sind die persönlichen Voraussetzungen für eine Behebung der Finanzkrise. Dazu braucht es gesellschaftliche und politische Voraussetzungen. Da ist einmal die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens gefragt, das sowohl die Ressourcen der Schöpfung als auch die Ressourcen des Menschen und seiner Arbeitskraft betrifft. Und es braucht ein Wirtschaften, das der Schöpfung dient und sie nicht ausbeutet. Die Bereitschaft, die Güter dieser Welt miteinander zu teilen, ist für das Lukasevangelium Kriterium einer echten Spiritualität. Der achtsame Umgang mit der Schöpfung ist Ausdruck der Ehrfurcht vor Gott und des Glaubens an Gott. Wir können auf Dauer nicht gesund wirtschaften, ohne die religiösen Grundlagen unseres Umgangs miteinander und mit der Welt zu bedenken.



### Pater Anselm Grün OSB

Wirtschaftlicher Leiter der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, Autor zahlreicher Bücher sowie spiritueller und geistlicher Berater.

## Christine Scheel

Für das Konzept einer grünen Marktwirtschaft sind Märkte und Wettbewerb grundsätzlich effiziente Suchverfahren für gute Lösungen. Dafür müssen soziale und ökologische Rahmenbedingungen im staatlichen Ordnungsrahmen für den Wettbewerb klar und für jeden verständlich vorgegeben werden.

Der Staat hat die wesentliche Gestaltungsaufgabe, den Ordnungsrahmen für eine klare Wertorientierung der Wettbewerbsbedingungen vorzugeben. Heutzutage findet Wettbewerb auf globalen Märkten statt, sodass sowohl auf der Ebene der Europäischen Union als auch auf der Ebene der Weltwirtschaft häufig erst ein funktionsfähiger Ordnungsrahmen für die Güter- und Finanzmärkte geschaffen werden muss. Spätestens seit der Finanzmarktkrise wissen wir, dass die globalen Ungleichgewichte der Weltwirtschaft verringert werden müssen. Die unregulierten Finanzmärkte werden häufig angetrieben durch spekulatives, anlagensuchendes Kapital von Hedgefonds aus Steueroasen. Alle Finanzmarktströme müssen einer funktionsfähigen grenzüberschreitenden internationalen Finanzaufsicht unterworfen werden. Der nächste Weltfinanzgipfel der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer (G 20) muss sich zum Ziel setzen, erste Ergebnisse für einen funktionsfähigen Ordnungsrahmen der internationalen Finanzmärkte zu verabschieden. Allein ein Aufzählen von Problemen und Aufgaben führt zu keinem Abbau der Disparitäten zwischen den Ländern und Erdteilen. Armut und Überfluss sind häufig ursächlich miteinander verbunden, ohne dass es bisher gelungen ist, im Sinne des Gemeinwohls international Abhilfe zu vereinbaren.



### Christine Scheel

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Verwaltungsrat der KfW Bankengruppe.

## Margrit Kennedy

Die gegenwärtige Krise ist nicht in erster Linie Folge der Unfähigkeit und Gier von Einzelnen, auch wenn diese erschwerend hinzukommen, sondern im Wesentlichen das regelmäßig wiederkehrende Resultat eines Konstruktionsfehlers in unserem Geldsystem, jetzt wieder einmal im globalen Maßstab. Deswegen nützt es nichts, mit dem Finger auf unfähige Banker oder Politiker zu zeigen, sondern es geht um eine offene Diskussion des Systemfehlers und möglicher Wege, ihn zu beheben.

Zwei schwerwiegende Fehler im heutigen Geldsystem resultieren aus dem Zins und Zinseszins: erstens ein exponentieller Wachstumszwang im Finanzbereich, dem die Realwirtschaft nicht folgen kann; das heißt, es kommt zu einer Auseinanderentwicklung der Finanz- und Realsphären, die – immer wieder – in einem Crash endet. Durch eine andere Gestaltung des Geldes, etwa in Form einer antizyklischen Negativverzinsung, kann dieser Effekt vermieden werden, was am Beispiel des Schweizer WIR Wirtschaftsringes seit über 70 Jahren nachweisbar ist.

Der zweite Fehler ist die über den Zins erzeugte gesellschaftliche Polarisierung. 80 Prozent der Menschen zahlen über die in den Preisen versteckten Zinsen doppelt so viel Zinsen, wie sie einnehmen, während 10 Prozent mehr als doppelt so viel einnehmen, wie sie zahlen. Auf diese Weise werden täglich über eine Milliarde Euro an diesen reichsten Teil der Bevölkerung in Deutschland umverteilt. Als Folge verarmt der Mittelstand und die Demokratie wird durch die Zunahme von Firmenpleiten, Arbeitslosigkeit und radikaler Parteien bedroht. Verteilungsnegrale Geldsysteme verringern dieses Problem.

Der dritte Fehler, den es zu beheben gilt, ist die Monopolstellung des staatlichen Geldes. Es zementiert die oben genannten Fehler und verhindert Entwicklung, Erprobung und Anwendung neuer Geldentwürfe, die finanzielle Mittel auch dahin lenken, wo sie den größten sozialen, kulturellen oder ökologischen Nutzen stiften. Wie solche nutzen- statt (geld)profitoptimierten Geldsysteme aussehen, zeigen neue und erprobte Modelle in vielen Teilen der Welt.

Eine Vielfalt neuer Geldsysteme oder „komplementärer Währungen“ könnte das hocheffiziente heutige System nachhaltiger, stabiler und gerechter machen. Deshalb sollten sie auch von Zentralbanken und Regierungen unterstützt werden.



### Margrit Kennedy

Architektin, Stadtplanerin und Ökologin, engagiert sich für den Aufbau eines Netzwerkes zur Umsetzung regionaler Komplementärwährungen.

## Prof. Stephan Paul

Unabhängig von den aktuellen Rettungsmaßnahmen sind Veränderungen auf allen Ebenen des Finanzmarktes erforderlich: Kreditinstitute müssen in ihrem Risikomanagement sehr viel vorsichtiger sein und die Kreditprüfungen wesentlich sorgfältiger durchführen. Im Zusammenspiel von Bank-Vorständen und -Aufsichtsräten ist dringend mehr Professionalität notwendig. Angesichts der Komplexität vieler Finanzgeschäfte müssen die Kontrollorgane über ausreichendes Know-how verfügen, um den Vorstand angemessen überwachen zu können. Vor allem aber sind Kreditinstitute gefährdet, wenn sie über kein tragfähiges Geschäftsmodell verfügen. Hier haben wir trotz der „Renaissance“ der Sparkassen und Volksbanken einen Nachholbedarf. Denn wenn die akute Krise abgeklungen ist, wird die strukturelle Ertragskrise der Banken wieder stärker in den Fokus rücken. Auch Notenbanken müssen abkehren von ihrer Politik des leichten Geldes, wenn daraus Preisblasen auf bestimmten Vermögensmärkten resultieren. Die staatliche Bankenaufsicht muss in Deutschland auf eine Institution konzentriert und auf die Prüfungen der Geschäftsstrategie und des Risikomanagements der Banken fokussiert werden.

Die Zukunft des Finanzsystems hängt entscheidend davon ab, inwiefern jeder einzelne Akteur zu realistischeren Renditevorstellungen zurückkehrt. Die Jagd nach jährlichen Renditen von 25 Prozent und mehr mag zum Teil durch Gier, dürfte aber auch durch Unkenntnis darüber verursacht sein, welche Verzinsungen bei volkswirtschaftlichen Wachstumsraten zwischen 1 Prozent und 3 Prozent in den westlichen Industrieländern überhaupt möglich sind. Dies gilt auch und gerade für die privaten Haushalte im Rahmen ihrer Vermögensbildung, die nur durch die frühzeitige Vermittlung einer ausreichenden finanziellen Allgemeinbildung auf eine solide Basis gestellt werden kann.



### Prof. Stephan Paul

Inhaber des Lehrstuhls für Finanzierung und Kreditwirtschaft an der Ruhr-Universität Bochum und geschäftsführender Vorstand des Instituts für Kredit- und Finanzwirtschaft.

# Verändern Sie mit!

Mit den Angeboten der GLS Bank Verantwortung übernehmen

Das Bewusstsein, dass sich grundlegend etwas ändern muss, war nie so groß wie heute. Aber was kann jeder Einzelne tun? Die GLS Bank bietet ihren Kundinnen und Kunden mit sicheren und vor allem sinnstiftenden Angeboten reale Entscheidungsgrundlagen. Bei allen Angeboten haben Sie die Möglichkeit, neben monetären auch ökologische und soziale Beurteilungskriterien zu berücksichtigen und damit bewusst Verantwortung zu übernehmen.



16

### ► Zukunft und Entwicklung stiften

Das Motto der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe der GLS Treuhand lautet „Den Menschen vor Ort in den Mittelpunkt stellen“. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, Hilfe zur Selbsthilfe im organischen Landbau, bei Bildungs- und Gesundheitsprojekten sowie Mikro-kredit- und Kleingewerbeprojekten zu geben.

Konkrete Projektbeispiele und Einblicke in die Arbeit der Zukunftsstiftung finden Sie unter: [www.entwicklungshilfe3.de](http://www.entwicklungshilfe3.de)

### ► Energie sparen und Klima schonen

Sie möchten, dass Ihr Geld in regenerative Energien investiert wird? Das haben Sie bei uns in der Hand. Bei allen GLS-Angeboten können Sie den Bereich regenerative Energien gezielt auswählen. Ihre ganz persönliche Klimabilanz erstellen Sie mit dem GLS KlimAktivisten, einem CO<sub>2</sub>-Rechner auf unserer Homepage. Er gibt Ihnen zudem Einspartipps und bietet zum Ausgleich unvermeidbarer Emissionen Möglichkeiten zur direkten Investition in Klimaschutzprojekte.

Geschäftskunden bietet die GLS Bank die Möglichkeit, sich mit dem anerkannten Stop-Climate-Change-Siegel zertifizieren zu lassen. Weitere Informationen zu den GLS-Klimaangeboten finden Sie auf Seite 30 oder unter: [www.gls.de/klima](http://www.gls.de/klima)

### ► Sozial-ökologische Bankangebote

Bei allen Angeboten der GLS Bank wählen Sie, in welchem realwirtschaftlichen Bereich Ihr Geld wirken soll. Was wir in den einzelnen Bereichen finanzieren, sagen wir Ihnen regelmäßig in unserem aktuellen Bankspiegel. So erzielen Sie einen doppelten Gewinn – nämlich einen sinnvollen Einsatz Ihrer Gelder und gleichzeitig eine marktübliche Verzinsung.

Wir bieten Ihnen neben dem Girokonto – das es für Jugendliche und junge Menschen bis 27 Jahre gebührenfrei gibt – auch kurz- oder langfristige Sparangebote. Ideal für die kurzfristige Anlage größerer Beträge ist das Tages- oder Festgeld. Sie können aber auch projektbezogen sparen oder Ihr Geld in ethisch-ökologischen Investmentfonds anlegen.

Sie möchten ein eigenes zukunftsweisendes und nachhaltiges Vorhaben finanzieren? Auch hier ist die GLS Bank die geeignete Partnerin. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet, unter: [www.gls.de/unsere-angebote](http://www.gls.de/unsere-angebote)

#### Weitere Informationen ...

... zu GLS-Girokonto, Anlage- und Vorsorgeangeboten sowie einen Kontoantrag finden Sie in unserer Angebotsbroschüre, die Sie mit dem Antwortbogen in der Heftmitte bestellen können.



# Angebote für doppelten Gewinn

Anlageziele erreichen und Nachhaltigkeit fördern – mit der GLS Bank

Jetzt handeln!

Immer mehr Menschen wollen mit ihrem Geld etwas bewegen und legen es bei der GLS Bank an. Denn bei uns erzielen sie einen doppelten Gewinn: zum einen durch die Rendite unserer Anlage- und Vorsorgeangebote, zum anderen durch die Gewissheit, dass das Geld sinnvoll verwendet wird. Wir investieren ausschließlich in zukunftsweisende ökologisch und sozial orientierte Unternehmen und Projekte.

## Girokonten



### ► GLS-Girokonto

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte einfach, zuverlässig und sicher. Sie können an rund 18.000 Automaten kostenlos Geld abheben, online rund um die Uhr auf Ihr Konto zugreifen, alles per Telefon oder schriftlich abwickeln, mit EC- oder Kreditkarte zahlen und viele weitere Leistungen nutzen. Mehr unter: [www.gls.de/ giro](http://www.gls.de/ giro)

### ► GLS-Starterkonto und Junges Konto

Sie interessieren sich für das GLS-Girokonto und sind unter 28 Jahre alt? Das GLS-Starterkonto ist das Einstiegsangebot für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren. Das Junge Konto gilt von 18 bis 27 Jahren. In beiden Fällen sind die Kontoführung und die GLS-BankCard gebührenfrei. [www.gls.de/starterkonto](http://www.gls.de/starterkonto), [www.gls.de/junges-konto](http://www.gls.de/junges-konto)

## Geldanlagen



### ► Das GLS-Online-Sparkonto

Mit dem GLS-Online-Sparkonto machen Sie es sich besonders einfach und erhalten gleichzeitig bessere Konditionen. Das Konto führen Sie flexibel über das Internet. Mehr unter: [www.gls.de/online-sparkonto](http://www.gls.de/online-sparkonto)

Verzinsung:	variabel 2,0 % p.a.
Kündigungsfrist:	3 Monate
Voraussetzung: Online-Girokonto	

### ► Das GLS-Tagesgeldkonto

Möchten Sie größere Beträge ab 10.000 Euro anlegen und trotzdem jederzeit auf Ihr Geld zugreifen? Sie führen Ihr GLS-Tagesgeldkonto wie Ihr GLS-Girokonto: online, telefonisch oder schriftlich. Mehr unter: [www.gls.de/tagesgeldkonto](http://www.gls.de/tagesgeldkonto)

Verfügbarkeit:	täglich fällig
Verzinsung:	1,75% p.a.
Ab 10.000 €	
Kurzfristige Änderungen sind möglich.	

### ► Das GLS-Sparkonto

Unseren Anlage-Klassiker gibt es in zwei Varianten: mit dreimonatiger oder mit zwölfmonatiger Kündigungsfrist. Der Zinssatz ist variabel. Beim Sparkonto mit dreimonatiger Kündigungsfrist verfügen Sie ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist über bis zu 2.000 Euro im Monat, ohne dass Vorschusszinsen anfallen. Mehr unter: [www.gls.de/sparkonto](http://www.gls.de/sparkonto)

Verzinsung:	variabel
Kündigungsfrist:	
3 Monate	bis 1,00 % p.a.
12 Monate	bis 1,50 % p.a.

### ► Der GLS-Sparbrief

Interessant für alle, die mindestens 1.000 Euro zwischen zwei und zehn Jahren fest anlegen wollen. Je länger die vereinbarte Laufzeit, desto höher ist der Zinssatz. Die Zinsen werden Ihnen am Jahresende ausbezahlt. Mehr unter: [www.gls.de/sparbrief](http://www.gls.de/sparbrief)

Mindestanlage:	1.000 €
Laufzeit:	2, 3, 4, 5, 7 oder 10 Jahre
Verzinsung:	je nach Laufzeit von 1,70 – 3,20 % p.a.

### ► Das GLS-Festgeld

Ideal für die kurzfristige Anlage größerer Beträge. Ihr Geld ist doppelt gewinnbringend investiert und Sie wählen, in welchem Bereich. Die Zinsen werden am Ende der Laufzeit gutgeschrieben. Mehr unter: [www.gls.de/festgeld](http://www.gls.de/festgeld)

Mindestanlage:	50.000 €
Laufzeit:	30, 90, 180 oder 360 Tage
Verzinsung:	je nach Laufzeit Anlage 1,00 – 2,00 % p.a.

## ► Das GLS-Wachstumssparen

So bringen Sie finanzielle Flexibilität und jährlich steigende Zinsen unter einen Hut: Sie legen einmalig mindestens 2.000 Euro an. Die Laufzeit beträgt sechs Jahre und die Kündigungsfrist ein Jahr. Die Zinsstaffel ist für die gesamte Laufzeit festgelegt. Die Zinsen werden Ihrem GLS-Wachstumskonto jeweils am Jahresende gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich Jahr für Jahr Ihr Anlagebetrag. Mehr unter: [www.gls.de/wachstumssparen](http://www.gls.de/wachstumssparen)

Mindestanlage:	2.000 €
Laufzeit:	6 Jahre
Verzinsung:	je nach Laufzeit 1,75 – 2,80 % p.a.
Zinsen über die Gesamtlaufzeit:	2,26 %

## ► Das GLS-Projektsparen

Beim GLS-Projektsparen fördern Sie zukunftsweisende Einzelprojekte gezielt durch die Spende Ihrer Zinsen: Sie legen ein Sparkonto mit dreimonatiger Kündigungsfrist oder einen Sparbrief mit vier Jahren Laufzeit an. Die Zinsen fließen direkt in das von Ihnen ausgewählte Projekt. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Mehr unter: [www.gls.de/projektsparen](http://www.gls.de/projektsparen)

<b>Sparkonto</b>	
Kündigungsfrist:	3 Monate
Verzinsung:	1,00 % p.a.
<b>Sparbrief</b>	
Mindestanlage:	1.000 €
Laufzeit:	4 Jahre
Verzinsung:	2,20 % p.a.



## ► Der GLS-Anlageplan

Innerhalb einer Laufzeit, die Sie selbst bestimmen, sparen Sie regelmäßig einen festen Betrag an. Diesen Anlageplan können Sie frühestens nach vier Jahren mit dreimonatiger Frist kündigen. Mehr unter: [www.gls.de/anlageplan](http://www.gls.de/anlageplan)

Laufzeit:	variabel, 4 bis 10 Jahre
Verzinsung:	2,75 % variabel
Monatliche Sparrate:	ab 25 €

## ► Vermögensmanagement

Die GLS Bank verwaltet nachhaltig Ihr Vermögen. Für Ihre Anlagestrategie kombinieren wir ethisch-ökologische Aktien und Wertpapiere, Beteiligungen, GLS-Anlageangebote und das GLS-Wertpapierdepot. Auch eine Stiftung kann eine sinnvolle Option für Sie sein. Wir beraten Sie gerne. Mehr unter: [www.gls.de/vermoegensmanagement](http://www.gls.de/vermoegensmanagement)



## ► Investmentfonds

Mit den Investmentfonds-Angeboten der GLS Bank (Ökovision, ÖkoTrendBonds und Sarasin OekoSar Equity-Global) sind Sie sicher, dass Ihr Geld ausschließlich in gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handelnde Unternehmen und Staaten investiert wird. Sie wählen zwischen verschiedenen Risikoklassen mit den dazugehörigen Chancen aus. Die Umsetzung der strengen inhaltlichen und wirtschaftlichen Kriterien der GLS Bank wird durch unseren Anlageausschuss garantiert. Mehr unter: [www.gls.de/investmentfonds](http://www.gls.de/investmentfonds)



## ► Beteiligungen

Mit einem Beteiligungsangebot der GLS Bank können Sie direkt am Erfolg eines Unternehmens partizipieren. Ihr eingesetztes Kapital wirkt in vorher genau definierten, nachhaltigen Projekten mehrere Jahre und bringt für Sie regelmäßige Erträge. Für langfristige Anleger können Beteiligungen wichtige und attraktive Bausteine einer ethisch-ökologischen Anlagestrategie sein. Mehr unter: [www.gls.de/beteiligungen](http://www.gls.de/beteiligungen)

## Vorsorge



## ► Renten- und Kapitalversicherungen

Ob private Lebens- und Rentenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Förderrente (Riester-Rente) oder steuerlich begünstigte Basis-Rente (Rürup-Rente): Wir beraten Sie gern und wählen geeignete Angebote für Sie aus. Sprechen Sie uns einfach an! Mehr unter: [www.gls.de/rentenversicherung](http://www.gls.de/rentenversicherung)

## ► Vermögenswirksame Leistungen

Viele Arbeitgeber zahlen ihren Beschäftigten vermögenswirksame Leistungen (VL) – immerhin bis zu 40 Euro pro Monat. Das Attraktive daran ist, dass der Staat je nach gewählter Anlageform eine Prämie obendrauf legt. Auch hierzu unterbreitet Ihnen die GLS Bank gern verschiedene Angebote.

## ► Die GLS-Sofortrente

Sie legen einmalig einen Betrag von mindestens 15.000 Euro an und lassen sich diesen über einen Zeitraum von vier bis 25 Jahren auszahlen. Den Rhythmus der Auszahlung können Sie frei wählen – zum Beispiel monatlich. Die Zinsen werden über die Laufzeit festgelegt und Ihrem Konto einmal jährlich gutgeschrieben. Mehr unter: [www.gls.de/sofortrente](http://www.gls.de/sofortrente)

Mindestanlage:	15.000 €
Laufzeit:	variabel, 4 bis 25 Jahre
Verzinsung:	3,00 %



## ► Die betriebliche Altersvorsorge

Sie bietet als „zweite Rente“ viele Vorteile für Arbeitnehmer. Einer davon: Die Beiträge werden durch den Bruttolohn

finanziert. Sie müssen nicht versteuert werden und sind frei von Sozialabgaben. Aber auch als Arbeitgeber profitieren Sie davon und zeigen, dass Nachhaltigkeit Bestandteil Ihrer Geschäftspolitik ist. Zusammen mit unserem Kooperationspartner, der oeco capital, bieten wir Ihnen Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung. Sie orientiert sich an strengen sozialen und ökologischen Gesichtspunkten. So profitieren Umwelt und Gesellschaft von Ihrer konsequenten Vermögensanlage. Mehr dazu unter: [www.gls.de/altersvorsorge](http://www.gls.de/altersvorsorge)

## Finanzierungen



## ► Finanzierungen

Sie haben ein Unternehmen mit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive? Wir bieten dazu geeignete Kreditformen, zum Beispiel in den Bereichen regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Behinderteneinrichtungen oder Kultur. Mehr unter: [www.gls.de/finanzierungen](http://www.gls.de/finanzierungen)

## ► Nachhaltige Baufinanzierungen

Auch beim Finanzieren Ihres ökologischen Bauvorhabens steht die GLS Bank an Ihrer Seite. Unser Zinssatz dafür liegt bis zu 0,5 Prozentpunkte unter dem üblichen Zinssatz für Baufinanzierungen. Mehr unter: [www.gls.de/oekologische-baufinanzierungen](http://www.gls.de/oekologische-baufinanzierungen)

## Schenken/Stiften



## ► Schenken und Stiften

Sie möchten Menschen mit Ideen Freiräume für deren Innovationen schenken? Mit unserer GLS Treuhand e.V. bieten wir Ihnen verschiedene Varianten von Schenken und Stiften an. Außerdem gibt es im Rahmen unserer Zukunftstiftungen themenspezifische Schenkungs-, Stiftungs- oder Nachlassformen

für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, erneuerbare Energien, Bildung, Gesundheit und soziales Leben. Wir bieten Ihnen eine umfassende individuelle Beratung auch bei Fragen zu Testamenten oder Erbschaften. Mehr unter: [www.gls.de/schenken-und-stiften](http://www.gls.de/schenken-und-stiften)

## Mitglied werden



## ► GLS-Mitgliedschaft

Als Mitglied der GLS Bank bewirkt Ihr Geld besonders viel. Denn Ihr Genossenschaftsanteil erhöht unser Eigenkapital. Dieses Kapital ist die Grundlage für unsere Kreditvergabe. Jeder Anteil beträgt 100 Euro. Es kann 12,5-mal so viel Kredit vergeben werden, wie Eigenkapital vorhanden ist, also 1.250 Euro

pro Anteil. Als Mitglied können Sie an der jährlichen Generalversammlung teilnehmen und genießen außerdem umfangreiche Mitsprache- und Auskunftsrechte. Die Kündigungsfrist für Anteile beträgt fünf Jahre. Mehr unter: [www.gls.de/mitgliedschaft](http://www.gls.de/mitgliedschaft)

## ► Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten?

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir beraten Sie gerne. Telefon: 0234 5797-100



# Ihre Antwort

Bankspiegel 1/2009

Bitte einsenden als Brief oder einfacher und schneller per Fax an die Nummer  
**0234 5797-133**

Absender/-in:  Frau  Herr

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte tragen Sie Ihre Kundennummer ein (falls zur Hand):  
\_\_\_\_\_

An die

**GLS Bank**

Postfach 10 08 29

44708 Bochum

## Ja, ich interessiere mich für die aktuellen Angebote der GLS Bank.

**Angebote im Überblick**

- Angebotsbroschüre  
 Broschüre zum Klimaschutz

**Aktuelles aus der GLS Bank**

- Geschäftsbericht 2008 (erscheint im April)

**Weitere Angebote der GLS Bank**

- Investmentfonds  
 Zukunftsvorsorge/Renten- und Lebensversicherung  
 Vermögenswirksame Leistungen  
 Nachhaltige Baufinanzierung  
 Vermögensmanagement  
 Kreditkarte „terres des hommes“-MasterCard  
 Kreditkarte BUND-Wildcard

## Ja, ich möchte Mitglied der GLS Bank werden oder meine Beteiligung erhöhen.

**Neumitglied**

Ich erkläre meinen Beitritt  
zur GLS Gemeinschaftsbank eG und

- zeichne hiermit insgesamt fünf Geschäftsanteile à 100 €.  
 zeichne hiermit \_\_\_\_\_ Geschäftsanteil(e) à 100 €.

**Mitglied**

- Ich möchte meine Beteiligung  
an der GLS Gemeinschaftsbank eG um  
\_\_\_\_\_ weitere(n) Geschäftsanteil(e) à 100 € erhöhen.

**Lastschrifteneinzug**

Bitte ziehen Sie den Gegenwert der gezeichneten Anteile einmalig von folgender Bankverbindung ein:

Kontonummer: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bankname: \_\_\_\_\_

Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Einzahlungen auf den/die Geschäftsanteil/-e zu leisten und die zur Befriedigung der Gläubiger erforderlichen Nachschüsse bis zu der in der Satzung bestimmten Haftsumme zu zahlen.

Bitte lesen Sie die Satzung der GLS Bank unter [www.gls.de/satzung](http://www.gls.de/satzung)

- Ich habe die Satzung zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie dieses Formular unterschrieben auf dem Postweg an die GLS Bank.  
Oder werden Sie online Mitglied unter [www.gls.de/service-portal](http://www.gls.de/service-portal)

# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

... oder was sich in unseren Reihen bewegt

**▶ Axel Bend**

ist gelernter Bankkaufmann und Bankbetriebswirt. Herr Bend ist stellvertretender Leiter unserer Telefonischen Kundenberatung. Er hat umfangreiche Erfahrung in der Kundenberatung einer Großbank.

**▶ Heiko Eckardt**

ist Diplom-Betriebswirt und hat Erfahrung im Bankbereich. Herr Eckardt verstärkt das Team der Baufinanzierung in Frankfurt.

**▶ Stephan Münnich**

arbeitet als gelernter Bankkaufmann im Team der Telefonischen Kundenberatung. Er war zuvor bei einer Sparkasse in der Kundenberatung tätig.

**◀ Beate Oladeji**

ist als Bilanzbuchhalterin im Rechnungswesen der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe der GLS Treuhand tätig. Sie engagiert sich auch ehrenamtlich für die Entwicklungshilfe.

**◀ Angela Plötz**

arbeitet als Betriebswirtin (VWA) im Rechnungswesen der GLS Treuhand. Ihre Tätigkeiten sind Buchhaltung, Zahlungsverkehr und die Mitarbeit am Jahresabschluss.

**◀ Ilka Schedler**

verstärkt als Kreditsachbearbeiterin die Marktfolge Aktiv in Bochum. Frau Schedler ist gelernte Bankkauffrau und Sparkassenfachwirtin.

**◀ Eva Schneeweiss**

ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie studierte Literatur, Kunst- und Medienwissenschaften und bringt Berufserfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit.



## Gesucht ◀

Wir suchen motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für folgende Aufgaben:

- ▶ **Leiter/-in Vertrieb Privatkunden**
- ▶ **Trainee Kredit**
- ▶ **Studierende für die Telefonische Kundenberatung in Bochum**
- ▶ **Auszubildende zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann IHK für 2010**

Informieren Sie sich weiter im Internet unter [www.gls.de](http://www.gls.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Initiative.**

Rolf-Ansgar Müller, Leitung Mitarbeiterentwicklung,  
Postfach 10 08 29, 44708 Bochum,  
E-Mail: [mitarbeiterentwicklung@glS.de](mailto:mitarbeiterentwicklung@glS.de)

**▶ Mit Familie für unsere Zukunft – Auszeichnung für die GLS Bank**

Die GLS Bank freut sich über die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen. In der Begründung zur Preisverleihung heißt es: „Die GLS Bank begegnet bereits heute den Herausforderungen des demografischen Wandels, indem sie bei der Auswahl von Fachkräften auf Kompetenz, Erfahrung und Diversität achtet und Beschäftigte mit Familie fördert.“ Der Preis „Ausgezeichnetes Unternehmen in Nordrhein-Westfalen – Mit Familie für unsere Zukunft“ wurde gefördert mit Mitteln der EU und des NRW-Familienministeriums und im November vom NRW-Familienministerium verliehen.



# → Einladung ...

... zur Jahresversammlung am 12. und 13. Juni 2009 (Terminänderung!)

Wir laden Sie auch im Jahr 2009 ganz herzlich zu unserer Jahresversammlung ein. Die Veranstaltung findet am 12. und 13. Juni 2009 wieder im Schauspielhaus und in der GLS Bank in Bochum statt. Im Mittelpunkt steht diesmal die Frage: **Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise – [k]eine Systemkrise?**

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 12. Juni, um 16.00 Uhr. Seien Sie willkommen!

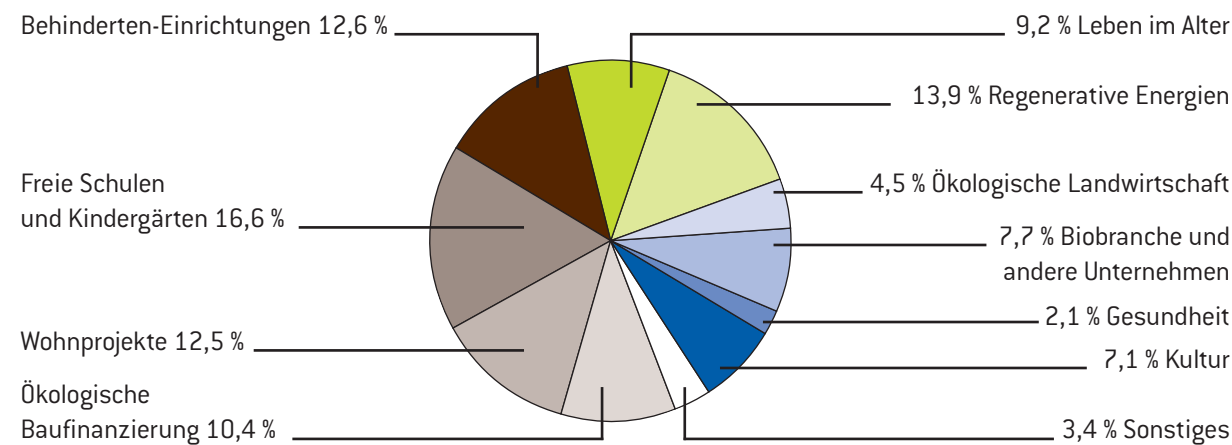
## Wertorientierte Angebote der GLS Bank gefragt wie nie

Ein Blick auf ein bewegtes Jahr 2008

Entgegen allen Entwicklungen am Finanzmarkt ziehen wir eine äußerst positive Bilanz für das vergangene Jahr. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Die Bilanzsumme wuchs um 27,4 Prozent, die Kundenzahl stieg auf 62.000 und mit Berlin und München kamen zwei neue Standorte hinzu.

Immer mehr Menschen entscheiden sich für das transparente sozial-ökologische Konzept der GLS Bank: Mit sicheren, marktüblich verzinsten und sinnstiftenden Angeboten bietet es eine reale Entscheidungsgrundlage und die Möglichkeit, bewusst Verantwortung zu übernehmen. Dies hat auch im Jahr 2008 wieder zu einem starken Wachstum geführt. Mit einem Zuwachs von 27,4 Prozent steigerte die Bank 2008 ihre Bilanzsumme von 795,6 Millionen Euro im Jahr 2007 auf nunmehr 1.013,4 Millionen Euro. Die Kundenkredite stiegen um 26,6 Prozent von 484,3 Millionen Euro auf 613,3 Millionen Euro an. Die GLS Bank finanziert aktuell 6.656 nachhaltige Vorhaben von Unternehmen und Institutionen. Der Einlagenbereich entwickelte sich positiv: Mit einem Zuwachs von 26,1 Prozent oder 174,1 Millionen Euro beträgt er nun 840,5 Millionen

Euro. Beträchtlich erhöht werden konnte außerdem das Eigenkapital mit einem Plus von rund 19,8 Prozent auf 54,5 Millionen Euro gegenüber 45,5 Millionen Euro im Vorjahr. Auch betriebswirtschaftlich schreibt die GLS Bank solide schwarze Zahlen. Die Bank hatte keine Verluste aus der Finanzmarktkrise zu verzeichnen. Die konsequent transparente Arbeitsweise wurde 2008 noch zusätzlich erweitert. Denn neben allen neu vergebenen Krediten legt die GLS Bank nun auch ihre eigenen Geldanlagen, zu denen sie als Bank verpflichtet ist, offen ([www.gls.de/eigenanlagen](http://www.gls.de/eigenanlagen)). Zusammen mit ihrer 100-prozentigen Tochter der GLS Beteiligungs AG, beschäftigt die GLS Bank 197 Mitarbeiter gegenüber 180 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Ausbildungs- und Schulungsinvestitionen beliefen sich auf 316.000 Euro.



[6.656 Kredite mit einem Volumen von 613,3 Mio. Euro] Stand 31.12.2008

Bewegung kam im letzten Jahr auch in unser Filialnetz. Im April wurde die Filiale in Berlin eröffnet und im Oktober folgte, nach der Integration des Bankgeschäftes der IntegraBank, ein eigener Standort in München. Das Internet-Service-Portal der GLS Bank wurde umfassend erweitert: Seit Juni 2008 können unsere Kundinnen und Kunden ihre Aufträge von der Kontoeröffnung über die Änderung ihres Freistellungsauftrages bis hin zur persönlichen Mitteilung bequem und schnell von zu Hause erledigen.

Unser Engagement im Bereich Klimaschutz bauten wir im letzten Jahr mit zwei neuen Angeboten aus: Das Zertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) bietet Unternehmen nicht nur die Bilanzierung und den Ausgleich unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch die Möglichkeit zur aktiven Reduktion im gesamten Betrieb oder für einzelne Produkte. Für Privatkunden gibt es den KlimAktivisten – einen CO<sub>2</sub>-Rechner, der neben Bilanzierung, Reduzierung und Ausgleich die Einrichtung eines persönlichen Online-Emissionskontos ermöglicht.

Die Situation an den Finanzmärkten zeigt, dass allein ein nachhaltiger Umgang mit Geld Stabilität und Zukunft bringt. Wir danken allen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

### Die wichtigsten Kennzahlen der GLS Bank im Überblick

GLS Gemeinschaftsbank eG

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Bilanzsumme	795,6 Mio. €	1.013,4 Mio. €	+ 27,4 %
Kundeneinlagen	666,4 Mio. €	840,5 Mio. €	+ 26,1 %
Kundenkredite	484,3 Mio. €	613,3 Mio. €	+ 26,6 %
Vorläufiger Stand			

GLS Treuhand e. V.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Bilanzsumme	56,8 Mio. €	58,7 Mio. €	+ 3,3 %
Spendenzugang und Zustiftungen	5,3 Mio. € 7,6 Mio. €	5,0 Mio. € 3,6 Mio. €	- 5,7 % - 52,6 %
Vergebene Zuwendungen	6,4 Mio. €	6,5 Mio. €	+ 1,6 %
Vorläufiger Stand			

GLS Beteiligungsaktiengesellschaft

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Verwaltetes Vermögen	103,5 Mio. €	107,1 Mio. €	+ 3,5 %
Gesamtvolumen	163,9 Mio. €	147,5 Mio. €	- 10,0 %
Vorläufiger Stand			

#### Mehr zum Thema:

Ausführlichere Informationen erhalten Sie in unserem Geschäftsbericht 2008, der im April erscheint. Diesen können Sie mit dem Antwortbogen in der Mitte des Heftes anfordern.



# Wir lassen uns gerne in die Karten schauen

... und freuen uns über das, was wir mit Ihrer Hilfe erreichen konnten

In jedem Bankspiegel geben wir Ihnen eine Übersicht über die Kredite, welche die GLS Bank mit Ihrer Hilfe vergeben konnte. Private Darlehensnehmerinnen und -nehmer sind nicht einzeln aufgeführt. Hier finden Sie die Liste für das 3. und 4. Quartal 2008.

## Freie Schulen und Kindergärten

- Christlicher Schulverein Zschachwitz, Dresden, *Anlauffinanzierung*, 813.000 €
- Die wilden Westender e.V., Berlin, *Erwerb Kindergartengebäude*, 380.000 €
- Dreisprachige Internationale Schule DIS, Potsdam, *Baumaßnahmen*, 230.000 €
- Elterninitiative Freie Montessori-Schule, Landau, *Turnhallenneubau*, 2.608.000 €
- Ev. Schulstiftung Mecklenburg-Vorpommern, Barth, *Sanierung Schulgebäude*, 105.000 €
- Flachsland Zukunftsschulen, Hamburg, *Schulgründung und neue Kita*, 508.000 €
- Forum Freie Schule, Achim, *Schulgründung*, 260.000 €
- Freie Demokratische Schule, Berlin, *Schulaufbau*, 10.000 €
- Freie Montessori-Schule Westerwald, Elsoff, *Umbaumaßnahmen*, 130.000 €
- Freie Montessori-Schule Westerwald, Westerburg, *Schulumbau*, 78.000 €
- Freie Schule Dreisamtal, Kirchzarten, *Vorfinanzierung Haushalt*, 85.500 €
- Freie Schule Hotzenwald, Herrischried, *Schulhaushalt Gründungsjahr*, 85.000 €
- Freie Schule, Schwepnitz, *Investitionen*, 170.000 €
- Freie Schule, Woltersdorf, *Grundschulgründung*, 150.000 €
- Freie Schule Verein für lebendiges Lernen, Esslingen, *Umfinanzierung*, 130.000 €
- Freie Schule und Kita, Hamburg, *Mietsicherheit*, 32.659 €
- Freie Waldorfschule Heinsberg, Wegberg, *Schulgebäude*, 250.000 €
- Freie Waldorfschule Kreuzberg, Berlin, *Neubau Turnhalle*, 1.000.000 €
- Freie Waldorfschule, Freudenstadt, *Schulneubau*, 88.820 €
- Freie Waldorfschule, Leipzig, *Brandschutzmaßnahmen*, 220.000 €
- International Montessori School, Friedrichsdorf, *Betriebsmittel*, 410.000 €
- Karl und Karla e.V., Berlin, *Neugründung Kindergarten*, 28.000 €

- Kindergarten Wunderkabinett, Hamburg, *Neugründung Kindergarten*, 150.000 €
- Kinderwelt, Hamburg, *Kauf und Umbau Alsterpalais*, 2.625.000 €
- KOSMOS-Bildung, Senden, *Grundschulgründung*, 100.000 €
- Kunstakademie, Hamburg, *Betriebsmittel*, 10.000 €
- Lebenswelt Schule e.V., Zwenkau, *Grundschulgründung*, 130.000 €
- Montessori-Schule, Augsburg, *Betriebsmittel*, 180.000 €
- Montessori-Schule, Penzberg, *Zwischenfinanzierung Zuschuss*, 40.000 €
- Montessori-Schule Natürlich Lernen, Memmingen, *Bürgerschaft Schulgründung*, 126.000 €
- Montessori-Schule Niederseeon, Moosach, *Bürgerschaft*, 123.489 €
- Montessori-Zentrum, Hofheim, *Erweiterungsbau*, 500.000 €
- Naturschule und Montessori-Schule, Ettenheim, *Schulaufbau*, 12.000 €
- Omse e.V., Dresden, *Anlauffinanzierung Oberstufe*, 220.000 €
- Rudolf Steiner Schule, Berlin, *Erweiterung Schulgebäude*, 2.800.000 €
- Rudolf Steiner Schule, Ismaning, *Bürgerschaft Baukostenzuschuss*, 82.000 €
- Saaleschule I, Halle, *Beginn Schulbetrieb*, 19.500 €
- Schnick & Schnack e.V., Berlin, *Neugründung Kindergarten*, 21.000 €
- Stadt Land Fluss e.V., Berlin, *Neugründung Kindergarten*, 21.000 €
- Stadt & Waldkinder, Berlin, *Neugründung Kindergarten*, 110.000 €
- Tamaddoni, Hamburg, *Neugründung Kindergarten*, 63.500 €
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik, Flensburg, *Ablösung und Turnhallenneubau*, 4.310.000 €
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik, Bad Segeberg, *Bauwagenausbau*, 9.000 €
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Eimsbüttel, Hamburg, *Umbau und Erweiterung mit Krippe*, 164.100 €

- Vereinigung Waldorfpädagogik, Weimar, *Sanierung Schulhaus*, 610.000 €
- Waldorf-Förderverein, Velbert, *Umbau Ganztagschule*, 200.000 €
- Waldorfinitiative „Kita Ratiborstraße“, Berlin, *Ausbau weiterer Gruppenräume*, 60.000 €
- Waldorfkindergarten- und Schulverein, Dietzenbach, *Schülerweiterung*, 4.644.000 €
- Waldorfkindergarten Tomte, Berlin, *Erwerb Kindergartenräume*, 165.000 €
- Waldorfkindergarten-Verein, Bielefeld, *Anbau Kindergarten*, 130.000 €
- Waldorfpädagogik Havelhöhe, Berlin, *zweiter Bauabschnitt Schulgebäude*, 700.000 €
- Waldorfschul-Förderverein, Essen, *Werkstattneubau*, 650.000 €
- Waldorfschule Gödöllö, Ungarn, *Betriebsmittel*, 300.000 €
- Waldorfschule, Oldenburg, *Neubau Sporthalle*, 11.000 €
- Waldorfschulverein, Gröbenzell, *Betriebsmittel*, 800.000 €
- Waldorfschulverein, Hildesheim, *Fensterrenovierung*, 40.000 €
- Waldorfschulverein, Bad Überkingen, *Bürgerschaftsdarlehen Schulgründung*, 80.000 €
- Waldorfschulverein Wattenscheid, Bochum, *Erweiterungsbau und Umfinanzierungen*, 1.500.000 €
- Waldorfschulverein, Wuppertal, *Fotovoltaik-Anlage Dach Schulgebäude*, 13.500 €
- Werkerschule, Berlin, *Betriebsmittel*, 40.000 €

## Gesundheit

- Bonin und Simon GbR, Birstein, *Vertrieb von Nahrungsergänzung*, 50.000 €
- Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V., Kirchzarten, *Pelletheizung und Umfinanzierung*, 1.400.000 €
- Gemeinsam im Stadtteil e.V., Berlin, *Umbau Sprengelhaus*, 50.000 €
- GoSa e.V., Hamburg, *Vorfinanzierung ambulante Eingliederungshilfe*, 21.000 €
- Gürsch, Frankfurt am Main, *Erwerb Senioren-Residenz*, 1.500.000 €
- Heilpraktikerin Huber, Liesten, *Kauf Elektrofahrzeug*, 20.000 €
- Hiram Heim, Klosterfelde, *Fertigstellung Haus Mangolina/Holz hackschnitzel-Blockheizkraftwerk*, 165.000 €
- Hof anders!, Wunstorf, *Investitionen Hauptgebäude*, 24.000 €
- Hospiz Senftenberg Advent-Wohlfahrtswerk, Senftenberg, *Neubau Hospiz*, 850.000 €
- IGB – Institut für Gesundheit und Bildung, Großrückerswalde, *Vorfinanzierung Zuschüsse*, 20.000 €
- MUTABOR Mensch & Entwicklung, Eitorf, *Betriebsmittel*, 70.000 €

- REMEI, Bad Pyrmont, *Erwerb bestehender Einrichtung*, 1.100.000 €
- REMEI, Bad Pyrmont, *Kauf Senioren-Carree Holzminden*, 700.000 €
- Samarita Solidargemeinschaft 2, Bremen, *Betriebsmittel*, 48.000 €
- Therapeutische Gemeinschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neuenweg, *Neu- und Umfinanzierung*, 135.000 €
- Vitalis Hausgemeinschaft, Schöningen, *Erweiterung Altenpflegeheim*, 1.475.000 €
- Zlatanovic, Engen, *Erweiterungsbau Pflegeheim*, 325.000 €

## Behinderteneinrichtungen

- Adolphshof, Lehrte, *Werkstattneubau*, 300.341 €
- Bauckhof Stütensen, Rosche, *Umbau und Sanierung Gebäude*, 94.000 €
- Camphill Lebensgemeinschaft Alt Schönow, Berlin, *Neubau Werkstätten*, 430.000 €
- Christopherus-Haus, Dortmund, *Umbau Kinderwohnheim*, 224.500 €
- Förderverein Leben und Arbeiten, Ottersberg, *Neubau Café und Laden*, 280.000 €
- Heilpädagogik-Bonnewitz, Pirna, *Vorfinanzierung Zuschüsse*, 250.000 €
- Heilpädagogisches Sozialwerk, Freiburg, *Dachsanierung*, 735.000 €
- Kollegium e.V., Wuppertal, *Umbau Betreutes Wohnen*, 370.000 €
- Musicon e.V., Wennigsen, *Werkstattneubau*, 30.000 €
- Pegasus e.V., Breiholz, *Erweiterung Küche und Betriebsmittel*, 84.003 €
- Schloss Hamborn Werkgemeinschaft, Borchen, *Umfinanzierung*, 250.000 €
- Unterland e.V., Flein, *Schulneubau*, 30.000 €

## Ökologische Landwirtschaft

- Barndt, Nordwalde, *Waldkauf*, 155.000 €
- Bauckhof Klein Süstedt, Uelzen, *Betriebsmittel und neuer Hofladen*, 410.000 €
- Betreibergemeinschaft Kattendorfer Hof, Kattendorf, *Vorfinanzierung Betriebsprämie*, 29.099 €
- Bio-Gärtnerei Watzkendorf, Blankensee, *Erweiterung Gewächshäuser*, 182.150 €
- Bioland-Ackerbaubetrieb Noll, Nettersheim, *Landkauf*, 250.000 €
- Bioland Frischgeflügel Roth, Witzenhausen, *Modernisierung*, 15.000 €
- Bioland Hof Jeebel Biogartenversand, Riebau, *Betriebserweiterung*, 50.000 €
- BIOTOPIA Betriebsgemeinschaft, Greifenhagen, *Futterwagen und Drillmaschine*, 40.000 €
- Dech, Seeblick, *Hofbefestigung*, 36.000 €

- Flegel, Waddeweitz, *Vorfinanzierung Flächenprämie*, 10.000 €
- Gärtnerhof am Stüffel, Hamburg, *Umfinanzierung*, 17.600 €
- Gärtnerhof Wendengarten, Wittingen, *Betriebsmittel*, 20.000 €
- Glück, Reichenbach, *Mähdrescher*, 60.800 €
- Gut Hessel, Wiesenfeld, *Grundstückskauf*, 85.000 €
- Hof Blümel, Kittendorf, *Betriebsmittel*, 20.000 €
- Hof Hartmann, Garzin, *Umfinanzierung*, 38.600 €
- Hof Sackern, Wetter, *Betriebsmittel*, 41.706 €
- Hof Schwarze Schafe, Buggenhagen/Wangelkow, *Landkauf und Schafstall*, 220.000 €
- Hof Seewalde, Wustrow, *Betriebsmittel*, 34.000 €
- Hof Würme, Handeloh, *Kauf Schlepper*, 20.000 €
- Hofgemeinschaft Grummersort, Hude, *Betriebsmittel*, 20.000 €
- Kambium e.V., Schopfheim, *Teilfinanzierung Mistplatte und Gärtneriraum*, 11.000 €
- Kühne-Hellmessen, Usedom, *Fahrsilo*, 55.750 €
- Landgut Pretschen, Märkische Heide, *Getreidelagerung*, 80.000 €
- Landschaftspflege mit Biss, Oberndorf, *Umbau Schafstall*, 70.000 €
- Löhr, Burgdorf, *Hallenbau und Kühlager*, 150.000 €
- Moor, Werneuchen, *Landkauf und Wohnhaus*, 43.700 €
- Ökolandbau Pommritz, Hochkirch, *Landkauf*, 131.000 €
- Prinzenhof Reichenow, Reichenow-Möglin, *ökologische Pferdehaltung*, 150.000 €
- Scharmer, Sommerland, *neues Obstlager*, 120.000 €
- Schubert, Buggenhagen-Wangelkow, *Landkauf*, 25.000 €
- Schulz, Müncheberg, *Kauf Ackerland*, 300.000 €
- Seebürger, Pretten, *Landkauf*, 213.000 €
- Stöber und Willert, Rüdnitz, *Umfinanzierung*, 15.000 €
- van der Hulst, Weggun, *Kauf Bauernhof Weggun*, 200.000 €
- Wesche, Nordwestuckermark, *Umbau und Sanierung Kuhstall*, 20.347 €

## Kultur

- Buddhismus Stiftung Diamantweg, Darmstadt, *Umbau Zentrum Unna*, 115.000 €
- Bündnis 90/Die Grünen, Berlin, *Weiterfinanzierung Sanierung Hauptgebäude*, 2.538.100 €



3680 Anteile\* für dieses Projekt

### Waldorfkindergarten- und Schulverein Dietzenbach – Erweiterung der Schulgebäude

An der Waldorfschule Dietzenbach hat der zweite Bauabschnitt begonnen. Es entsteht neben einer Sport- und einer Mehrzweckhalle, die auch als Mensa und Theatersaal genutzt werden soll, eine Schulküche für die Verköstigung der Schulkinder. Bald schon können sie die neuen Spiel- und Wirkungsstätten in Beschlag nehmen. Die GLS Bank hat den Bau mit 4,6 Millionen Euro finanziert.

### Waldorfkindergarten- und Schulverein Dietzenbach e.V., An der Vogelhecke 1, 63128 Dietzenbach, Telefon: 06074 40094-0, www.waldorfschule-dietzenbach.de



176 Anteile\* für dieses Projekt

### Hof Schwarze Schafe – neuer Wohnraum für die Tiere

Die Milchschafe von Claudia Pupke haben einen neuen Stall bekommen. Seine Größe ist flexibel an den Tierbestand anpassbar und er bietet zusätzlichen Lagerraum. Auf dem Dach wurde eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Die Schafmilch wird in der eigenen Hofkäserei verarbeitet. Holzofenbrot, Lammfleisch, Schafsalami sowie Fell- und Wollprodukte ergänzen das Angebot. Die GLS Bank finanzierte Stallbau und Landkauf mit 220.000 Euro.

### Claudia Pupke, Dorfstraße 5, 17440 Buggenhagen/Wangelkow, Telefon: 038374 82245



**102 Anteile\***  
für dieses Projekt

**Neue Energie Genossenschaft eG – größte Fotovoltaik-Anlage Potsdams auf dem Dach der Montessori-Schule**

Die ehrenamtlich geführte „Neue Energie Genossenschaft“ hat auf dem Dach der Montessori-Schule die größte Solaranlage Potsdams installiert. Die Genossenschaft betreibt unter dem Motto „Erneuerbare Energie in Bürgerhand“ den Aufbau einer regenerativen Energieversorgung. Über Genossenschaftsanteile kann jeder Bürger mit seinen Ersparnissen zur Energie-wende beitragen. Die GLS Bank finanzierte die Anlage mit 127.800 Euro.

Neue Energie Genossenschaft eG, Weberplatz 15, 14482 Potsdam, Telefon: 0331 7406605, [www.neue-energie-genossenschaft.de](http://www.neue-energie-genossenschaft.de)



**454 Anteile\***  
für dieses Projekt

**Wohnprojekt Hegelstraße 7 GmbH – Gemeineigentum statt Privatbesitz**

Das in der Tübinger Südstadt gelegene Wohnhaus gehört zum Miethäusersyndikat. Die Bewohner vereint die Idee vom selbstbestimmten, gemeinsamen Wohnen und Arbeiten mit sozialverträglichen Mieten sowie einem Freiraum für kulturelle und politische Aktivitäten. In dem nach energetischen Grundsätzen sanierten Gebäude „wohnt“ in der 1. Etage das Kitaprojekt „Casa KiTaNa“ mit Betreuungsplätzen für 0- bis 6-Jährige. Die GLS Bank finanzierte Kauf und Sanierung mit 567.000 Euro.

Wohnprojekt Hegelstraße 7 GmbH, Schellingstraße 6, 72072 Tübingen, Telefon: 07071 792136, [www.hegelstrasse7.de](http://www.hegelstrasse7.de)

- Ein Haus von Frauen, Bad Oldesloe, Betriebsmittel, 9.300 €
- Fountain Gate Chapel, Düsseldorf, Erwerb Gemeindehaus, 60.000 €
- Haus Zwingenberg, Neckarbischofsheim, Modernisierung/Renovierung, 46.000 €
- INBAS Institut für Bildung, Offenbach, Bürgerschaft, 56.348 €
- Naturschutzhof Stürsholz, Böklund, Umfinanzierung, 40.000 €
- Peter-Weiss-Haus, Rostock, Hausankauf, 103.724 €
- PeWoBe, Frankfurt, Kinder- & Jugendbetreuung Eurocamp, 200.000 €
- Stiftung Bochumer Symphonie, Bochum, Bürgerschaft, 3.000.000 €
- Yoga Vidya, Horn-Bad Meinberg, Erwerb Seminarhaus, 390.000 €

**Regenerative Energien**

- Abdank und Müller, Dreetz, Beteiligung Bürger-Fotovoltaik-Anlage, 20.000 €
- Biogas Welzin GmbH, Usedom, Biogasanlage, 342.499 €
- Braß und Rosenmüller, Ketzür, Fotovoltaik-Anlage, 141.000 €
- Bürgersolarstrom Weimar GmbH, Jena, Fotovoltaik-Anlage, 214.500 €
- CEB Energy GmbH, Hannover, Anzahlung für Pflanzenöllieferung, 120.000 €
- Dreßler, Schlieben, Fotovoltaik-Anlage, 105.000 €
- ECV Energy-Concept, Petershagen, Bürgerschaft Energiepflanzen, 10.000 €
- EE Naturenergie GmbH, Hildesheim, Anzahlung für Pflanzenöllieferung, 37.420 €
- Energie-Plus-Konzept GbR, Berlin, Fotovoltaik-Anlage, 40.000 €
- Erlach WEA 2 GmbH & Co. KG, Kamen, Windkraftanlage, 2.610.000 €
- Erlach WEA 3 GmbH & Co. KG, Kamen, Windkraftanlage, 3.051.500 €
- fairPla.net 1 GmbH & Co. KG, Münster, zwei Fotovoltaik-Anlagen, 156.000 €
- Frucht, Lindendorf, Fotovoltaik-Anlage, 166.200 €
- grueneslicht, München, Holzhackschnitzel-anlage Schloss Blumenthal, 126.000 €
- Helmer, Remseck, Fotovoltaik-Anlage, 24.000 €
- JoBa GmbH, Nossen, Fotovoltaik-Anlage, 440.400 €
- Kiel GbR, Ottenstein, zwei Fotovoltaik-Anlagen, 150.000 €
- Landschwein GmbH, Großdubrau, Fotovoltaik-Anlage, 138.500 €
- Mentor Geschäftsführungs GmbH, Kreuzau, Fotovoltaik-Anlagen, 9.554.590 €
- Neue Energie Genossenschaft, Potsdam, Fotovoltaik-Anlage, 127.800 €

- Neumann Sonnen GbR, Berlin, zwei Fotovoltaik-Anlagen, 253.900 €
- Schäfer, Medebach, Fotovoltaik-Anlage, 76.000 €
- Schneider, Märkische Heide, Fotovoltaik-Anlage, 102.783 €
- Simlacher, Liesten, Fotovoltaik-Anlage, 51.773 €
- Solar 1 GmbH & Co. KG, Mespelbrunn, Fotovoltaik-Anlage, 834.155 €
- Solardach Invest GmbH, Cölbe, Fotovoltaik-Anlage, 30.000 €
- Solarjunkies GbR, Wiesbaden, Fotovoltaik-Anlage, 365.777 €
- solarplus GmbH, Dortmund, zwei Fotovoltaik-Anlagen, 135.000 €
- Solarstrom Jaß GbR, Lindendorf, Fotovoltaik-Anlage, 232.000 €
- Staeger Orlowski GbR, Klostermansfeld, Fotovoltaik-Anlage, 131.700 €
- Stienkemeier, Bochum, Fotovoltaik-Anlage, 50.000 €
- Tanus Solar GbR, Katzenelnbogen, Fotovoltaik-Anlage, 115.000 €
- Thopa GmbH & Co. KG, Boren, Gärrestlager, 40.000 €
- TK Energie GmbH, Lich, Fotovoltaik-Anlage, 184.000 €
- Verein für zukünftige Energie, Marlow, Fotovoltaik-Anlage, 97.000 €

**Biobranche und andere Unternehmen**

- Bachmann, Delitzsch, Eröffnung Biobäckerei, 160.000 €
- Blankeneser Naturkost Stehmann, Hamburg, Betriebsmittel, 20.000 €
- Consolar Solare GmbH, Lörrach, Bürgerschaft, 2.417 €
- Eiscafé Cadillac, Templin, Gefriercontainer und Verarbeitungsgeräte, 46.300 €
- ErdmannHAUSER Getreideprodukte, Erdmannhausen, Umfinanzierung, 340.000 €
- Filter, Oderaue, Gründung Mosterei, 137.500 €
- Flores Farm GmbH, Stuttgart, Warenfinanzierung, 230.000 €
- Fritz' Mühlenbäckerei Fritz Schlund GmbH, München, Teilfinanzierung Grundstücks-kauf, 80.000 €
- Füllhorn Landau GmbH, Landau, Mietbürgerschaft, 16.200 €
- Gugliuzza, Fellbach, Investitionen Schreinereibetrieb, 25.000 €
- HMS-Solar GmbH & Co. KG, Berlin, Fotovoltaik-Anlage, 64.000 €
- inmedias.it Gesellschaft für Informations-technologie, Hamburg, Mietsicherheit, 15.000 €
- Karibu – Welt- und Regioladen, Kassel, Betriebsmittel, 20.000 €

- Kolm GbR, Handeloh, Fahrzeug und Wareneinkauf, 50.000 €
- Kräutergarten Pommerland, Pulow, Maschinen, 23.545 €
- Langhennersdorf e.V., Großschirma, Motorsegler, 20.000 €
- MCT Agentur GmbH, Berlin, Mietkaution, 16.348 €
- Möller-Merz und Merz, Staufenberg, Holzhackschnitzelanlage, 40.000 €
- Molkerei Söbbeke, Gronau, Vorfinanzierung Milchtanks, 150.000 €
- Mühlenbäckerei, Schwerin, Fotovoltaik-Anlage, 150.404 €
- Naturata Logistik, Grünfeld, Ablösung stille Beteiligung, 30.000 €
- Neuzeitbau GmbH, Berlin, Innenausbau Prototyp Ökohaus, 70.000 €
- Nibelungenland GmbH, Ladenburg, Einrichtung Schulcafeeteria, 67.500 €
- Niehofts Kaffeerösterei GmbH, Gronau, Betriebsmittel, 240.000 €
- Ökotherm Energiesysteme GmbH, Wiesbaden, Bürgerschaft, 111.697 €
- Peters, Bremen, Eröffnung Naturkostladen, 25.000 €
- Quellenhof, Steinbach, Ausbau Hofladen und Sanierung Wohnhaus, 462.000 €
- Restaurierungsatelier Ross, Schmidt & Partner, Brunnthal, Bürgerschaft, 40.000 €
- rotthaus medical GmbH, Köln, Umfinanzierung, 75.000 €
- Schanzenstern GmbH, Hamburg, Mietsicherheit Jugendgästehaus, 12.750 €
- stein gestalten M & H GbR, Kirchheim, Betriebsmittel, 25.000 €
- Strerath, Essen, Maschinen Tischlerei, 15.000 €
- SWB Sonnen- und Windenergieanlagenbau GmbH, Herten, Betriebsmittel, 11.000 €
- van Leendert, Krefeld, Fuhrpark Bio-Großhandel, 176.500 €
- Zodrow, Düsseldorf, Eröffnung Bio-Restaurant, 50.000 €

**Wohnprojekte**

- Anhalt Dessau AG, Dessau-Roßlau, Erwerb von Bahnhöfen, 80.000 €
- Boxhagener Str. 110 GbR, Berlin, Erwerb Altbau Boxhagener Str., 750.000 €
- Bürgerstadt AG, Berlin, Grundstücksankauf für Baugruppe, 300.000 €
- Eine Andere Welt e.V., Leipzig, Modernisierung und Umbau, 100.000 €
- Grünberger 73 GmbH, Berlin, Umfinanzierung, 77.000 €
- Guldeholz GbR, Stoltebüll, Neugründung Kleinstheim, 367.000 €
- Gut Stolzenhagen, Lunow-Stolzenhagen, Pflanzenkläranlage, 30.000 €

- Netzwerk Integriertes Wohnen e.V., Berlin, Projekt betreutes Wohnen, 80.000 €
- Prekarius e.V., Köln, Objektkauf, 180.000 €
- Rigaer 78 GmbH, Berlin, Sanierung Wohngebäude, 300.000 €
- Schloss Blumenthal GmbH & Co. KG, Aichach, Heizungsanlage, 225.000 €
- Selbstbestimmtes Wohnen im Wendland e.V., Zernien, Erweiterung, 30.000 €
- Uhland-24 Kollektiv, Potsdam, Kauf und Sanierung Mehrfamilienhaus, 235.000 €
- Windstein e.V., Jeggeleben, Umfinanzierung, 20.000 €
- WIR Wohnen in Reudern, Nürtingen-Reudern, Umfinanzierung, 110.000 €
- Wohnprojekt Hegelstraße 7 GmbH, Tübingen, Kauf und Sanierung, 567.000 €
- Wohnsinn-Aachen, Aachen, Neubaufinanzierung und Kauf Altbau, 770.000 €
- Wohnungsgenossenschaft Siebenlinden, Bandau, Neubau Strohhallenhaus, 370.000 €

**Allgemeines**

- 58 Kredite an Privatpersonen für Fotovoltaik-Anlagen, Gesamtsumme: 1.636.579 €
- 109 Kredite an Privatpersonen für Sanierung, Hauskauf, Hausbau und Passivhaus, Gesamtsumme: 10.074.563 €
- 79 Mikrokredite an Kleinstunternehmen, Gesamtsumme: 556.743 €
- 21 Kredite an Privatpersonen für verschiedene Zwecke, Gesamtsumme: 747.907 €

**\* Jeder der von uns vergebenen Kredite muss mit Eigenkapital unterlegt werden. Mit dem Kauf eines Genossenschaftsanteils von 100 Euro ermöglichen Sie beispielsweise die Vergabe von Krediten in Höhe von 1.250 Euro. In den Projektbeispielen sehen Sie, wie viele GLS Genossenschaftsanteile das Projekt ermöglicht haben. Wirksamer können Sie Ihr Geld nicht anlegen.**

# Zuwendungen der GLS Treuhand e.V.

Mittelauszahlungen der GLS Treuhand und ihrer treuhänderisch verwalteten Stiftung im 3. und 4. Quartal 2008

	Anzahl	Summe
GLS Treuhand *	84	1.395.396 €
GTS Stifterfonds	45	243.047 €
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe	70	965.350 €
Zukunftsstiftung Bildung	10	173.462 €
Zukunftsstiftung Landwirtschaft	31	542.282 €
Zukunftsstiftung Soziales Leben	15	60.604 €
Zukunftsstiftung Gesundheit	10	54.005 €
Stiftung Neue Energie	4	15.036 €
Stiftung Zukunftskeime	5	16.200 €
Albrecht Auwärter Stiftung	12	102.600 €
Rexroth-Stiftung	2	32.000 €
Gerhard Kienle Stiftung	1	48.500 €
<b>Insgesamt</b>	<b>289</b>	<b>3.648.481 €</b>

\*inkl. Studienfonds, Landwirtschaftsfonds und Christopher-Stiftungsfonds



## ++ Neuigkeiten rund um Ihr Geld ++

GLS Online-Kontoauszug und Neuregelung der Erbschaftsteuer

28

### Neuer Service: GLS Online-Kontoauszug

Ab sofort können Sie die GLS-Kontoauszüge für Ihr Giro- oder Tagesgeldkonto online abrufen. Viele unserer Kunden möchten damit aktiv Papier sparen. Sie entscheiden, ob Sie Ihre Auszüge ausgedruckt benötigen, und sparen zudem Geld fürs Porto.

### So erstellen Sie Ihre Kontoauszüge ganz einfach selbst:

1. Sie nutzen Internetbanking oder ProfiCash\*.
2. Anmeldung für den Service „GLS Online-Kontoauszug“ über die Telefonische Kundenberatung unter 0234 5797-200.
3. Die Freischaltung nehmen Sie selbst vor:
  - Anmeldung im Online-Banking unter [www.gls.de](http://www.gls.de)
  - Rubrik „Kontoinformation“, Menüpunkt „Kontoauszug online“
  - Den Anweisungen zur Umstellung folgen
  - Danach können Sie Ihre Kontoauszüge online erstellen

### Was Sie sonst noch wissen müssen:

- ▶ Erstellte Kontoauszüge werden mit einer TAN oder HBCI-Unterschrift bestätigt.
- ▶ Auch Kontobevollmächtigte können den Online-Auszug abrufen.
- ▶ Sie erhalten keine Kontoauszüge mehr per Post.
- ▶ Je Quartal muss ein Online-Kontoauszug abgerufen werden, sonst erhalten Sie ihn automatisch für 2,50 Euro per Post.
- ▶ Online-Kontoauszüge sind nicht bei allen Finanzämtern gleich anerkannt. Insbesondere **Firmenkunden** sollten dies vorab klären.

\*Bei anderen Softwareprogrammen erfahren Sie über den Hersteller, ob der Online-Kontoauszug unterstützt wird.

### Neuregelung der Erbschaftsteuer zum 1. Januar 2009

Die wichtigsten Änderungen für Sie in Kürze:

#### Freibetrag:

Ehepartner erben 500.000 Euro steuerfrei. Bei Kindern beträgt der Freibetrag 400.000 Euro, bei Enkeln 200.000 Euro (sind deren Eltern verstorben, gelten 400.000 Euro) und bei Eltern 100.000 Euro. Für alle übrigen Personen sind es 20.000 Euro.

#### Wohneigentum:

Selbst genutztes Wohneigentum wird – zusätzlich zu den genannten Freibeträgen – steuerfrei vererbt, wenn der Ehepartner/eingetragene Lebenspartner oder die Kinder zehn Jahre in der Immobilie wohnen bleiben. Kinder bewohnen eine Wohnfläche von 200 Quadratmetern steuerfrei. Wird das Familieneigentum innerhalb der zehn Jahre verkauft oder vermietet, entfällt die Steuerbefreiung rückwirkend – Ausnahmen sind möglich.

#### Betriebliches Vermögen:

Unternehmen können steuerfrei vererbt werden, wenn sie zehn Jahre lang, unter Erhalt von Arbeitsplätzen und Lohnhöhe, weitergeführt werden. Alternativ können Firmenerben die Option einer 7-jährigen Behaltensfrist wählen. Dann sind nur 15 Prozent des Betriebsvermögens zu versteuern, wenn die Lohnhöhe weitgehend erhalten bleibt.

Erbschaften an gemeinnützige Einrichtungen bleiben erbschaftsteuerfrei. Bei Fragen, insbesondere zur Testamentgestaltung zugunsten gemeinnütziger Vorhaben, berät Sie die GLS Treuhand gerne.

Weitere Informationen: [www.gls.de/treuhand](http://www.gls.de/treuhand)

## Zinsen im nicht transparenten Wettbewerb

Die GLS Bank zahlt nachhaltige Zinsen auf marktkonformem Niveau

Die GLS Bank zahlt, wie seit Jahren, marktübliche Zinsen. Viele unserer Kundinnen, Kunden und Interessenten beobachten derzeit deutliche Unterschiede in den Anlagekonditionen einzelner Banken. Wie sind diese starken Konditionsunterschiede zu werten?

Auf dem Geld- und Kapitalmarkt gibt es drei Referenzzinssätze – **EONIA**, **EURIBOR**, **Bund-Rendite** –, die täglich in der Wirtschaftspresse veröffentlicht werden. Auf Basis dieser Referenzzinssätze stellen sich Banken mit guter Bonität gegenseitig Gelder zur Verfügung. Für die Refinanzierung wird auf die Referenzzinssätze eine Risikoprämie aufgeschlagen. So könnte sich die GLS Bank über die Westdeutsche Genossenschaftszentralbank jederzeit zu einem Zinssatz von zur Zeit 2,00 Prozent refinanzieren. Sie braucht es jedoch nicht, weil sie ihren Kunden in vergleichbarer Zinshöhe z.B. Tagesgeldanlagen bietet und aus diesen Einlagen sinnvolle Kredite vergibt.

Wie kommt es nun, dass Banken ihren Kunden aktuell Zinsen von beispielsweise 3,0 Prozent – 5,0 Prozent für Tagesgeld zahlen, wenn der Referenzzinssatz deutlich darunter liegt?

Ein deutlich über den Referenzzinssätzen liegendes Zinsangebot kann folgende Gründe haben:

1. Der höhere Zins spiegelt, auch bei Tagesgeldanlagen, ein höheres Risiko wider. Diese Bank erhält nur Geld von anderen Banken zu einem Satz, der deutlich über den Referenzzinssätzen liegt, da die geldgebenden Banken bei ihr ein entsprechendes Risiko sehen. Über das hohe Zinsangebot holt sich die Bank das Geld daher von Privatanlegern. Dies ist dem Kunden in der Regel nicht transparent. Viele Kunden gehen davon aus, dass durch die Programme der Regierung die Einlagen bei allen Banken gleich sicher seien. Die Banken untereinander werten dies aus ihren Kenntnissen heraus offensichtlich anders und machen deshalb deutliche Risikozuschläge bei Ausleihungen an andere Banken.

2. Es ist ein Kunden-Lockangebot. Banken, die derart kalkulieren, versuchen, damit möglichst viele Kunden zu gewinnen. Durch anschließenden, in der Regel aggressiven Verkauf sollen Provisionserträge erzielt werden.

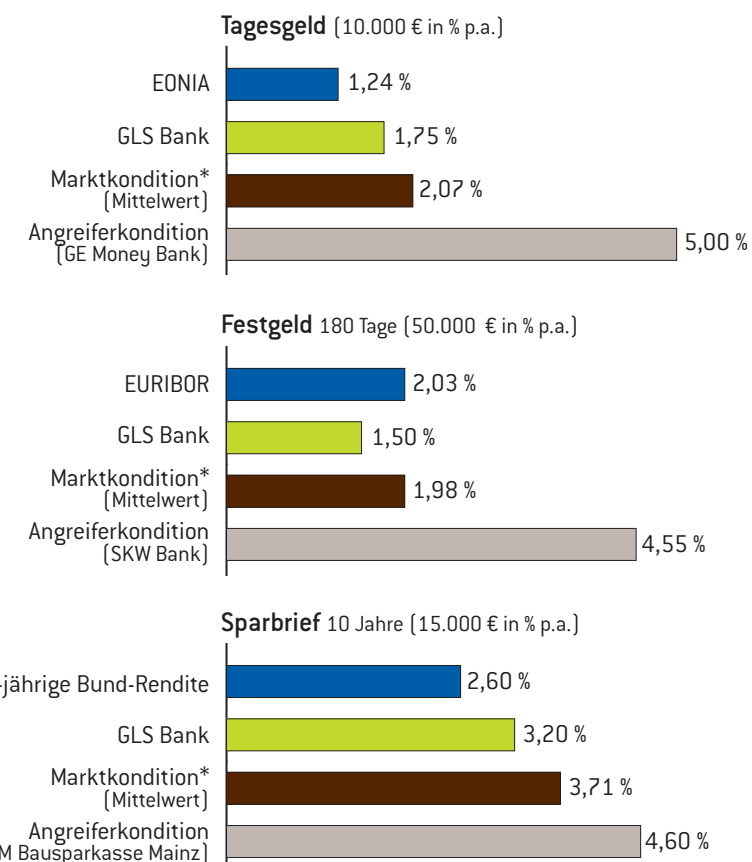
In den hohen Zinssätzen, auch bei Tagesgeldangeboten, ist entweder eine Risikoprämie enthalten oder eine Kunden-

kaufprämie. Das ist nichts Verwerfliches. Aber es ist sinnvoll, diese Tatsache bei der Anlageentscheidung zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich daher, die angebotenen Zinssätze immer genau zu vergleichen, zum Beispiel beim Tagesgeld mit dem EONIA-Satz oder beim Festgeld mit dem 6-Monats-EURIBOR.

### Referenzzinssätze

- ▶ **EONIA** (Euro Overnight Index Average): 1,24 Prozent (Stand 16.02.2009), Europäischer Tagesgeldsatz am Geld- und Kapitalmarkt.
- ▶ **6-Monats-EURIBOR** (European Interbank Offered Rate): 2,03 Prozent (Stand 16.02.2009), Referenzzinssatz für Kredite und Anlagegelder sowie für Geldgeschäfte zwischen Kreditinstituten.
- ▶ **10-jährige Bund-Rendite**: 2,60 Prozent (Stand 16.02.2009), öffentliche Anleihe des Bundes als festverzinsliches Wertpapier.

29



# Energie sparen und Klima schonen

Tipps zum schonenden Umgang mit Energie und Ihrem Geldbeutel

Haben Sie Ihre Klimabilanz für 2008 schon erstellt? Der GLS KlimAktivist, ein CO<sub>2</sub>-Rechner auf unserer Homepage, hilft Ihnen dabei. Sie erhalten individuelle Einspartipps und haben die Möglichkeit, unvermeidbare Emissionen durch die Investition in Klimaschutzprojekte direkt auszugleichen. Mit dem persönlichen Nutzerkonto können Sie Ihre Emissionsmenge langfristig dokumentieren. Mehr dazu: [www.gls.de/klima](http://www.gls.de/klima)

Was Sie schnell und einfach tun können ...

30

So sparen Sie wertvolle Energie:	So viel verbrauchen Ihre Geräte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schalten Sie den Stand-by-Modus durch Steckdosenleisten oder Zeitschaltuhren aus.</li> <li>▶ Mäßig verschmutzte Wäsche nur bei 30° C waschen, denn das Aufheizen des Wassers benötigt die meiste Energie. Umweltverträgliche Waschmittel sorgen schon ab 20° C für ein sauberes Ergebnis!</li> <li>▶ Wassersparende Armaturen im Bad reduzieren den Warmwasserbedarf deutlich. Aber auch die Reduzierung der Wassertemperatur von 40° C auf 37° C spart erheblich Energie.</li> <li>▶ Nutzen Sie für kleine Tätigkeiten in der Küche zum Beispiel Wasserkocher oder Toaster statt den Herd.</li> <li>▶ Ersetzen Sie alte Kühlgeräte durch neue der Energie-Effizienzklassen A+ und A++.</li> </ul> <p>Auf 2- und 3-Sterne-Fächer am besten verzichten.</p>	<p>Mit einem Strom-Messgerät ermitteln Sie den genauen Verbrauch von Geräten im Stand-by-Modus.</p> <p><b>Eine Beispielmessung ergab:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Waschmaschine: 23 W (35,06 €/Jahr)</li> <li>▶ Computer: 11 W (16,77 €/Jahr)</li> <li>▶ DSL-Modem: 8 W (12,20 €/Jahr)</li> <li>▶ Monitor: 7 W (10,66 €/Jahr)</li> <li>▶ DECT-Telefon: 7 W (10,67 €/Jahr)</li> <li>▶ Radiowecker: 6 W (9,15 €/Jahr)</li> <li>▶ Halogen-Stehlampe: 1 W (1,52 €/Jahr)</li> </ul> <p>Quelle: <a href="http://alfafox.info/strom-sparen-stromverbrauch-messen.htm">http://alfafox.info/strom-sparen-stromverbrauch-messen.htm</a></p> <p>Leihen Sie sich einen Energiemonitor und kommen Sie damit Stromfressern auf die Schliche: <a href="http://www.no-e.de/html/ausleihen.php">www.no-e.de/html/ausleihen.php</a></p>

## Erfolgreich Energie sparen – mit der Energie-Bilanz-Analyse

Das Zertifizierungsverfahren Stop Climate Change (SCC) für Geschäftskunden wurde erweitert. Die Energie-Bilanz-Analyse ist neuer Bestandteil des Minderungskonzeptes, das Einsparpotenzial beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß aufzeigt und Umsetzungsmaßnahmen festlegt. Im Rahmen der Analyse werden mit einer Analysesoftware geplante Einsparmaßnahmen simuliert und nach Umweltwirkung und Wirtschaftlichkeit bewertet. Erfahrungswerte zeigen, dass sich bei einem Industriebetrieb die in der Folge umgesetzten Maßnahmen innerhalb von zwei Jahren bezahlt machen. Es werden Einsparungen von mehr als 100 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter im Jahr erzielt. Bei Wohn- und Pflegeheimen lassen sich mindestens 20 Prozent der Energie und der Energiekosten einsparen. Die Analyse ist für jede Art von Immobilie sinnvoll. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten derzeit eine KfW-Förderung in Höhe von 80 beziehungsweise 60 Prozent der Kosten für die Initial- und Detailberatung.

# Gemeinsam mehr bewirken

So werden Sie Mitglied der GLS Bank



## Werden Sie Mitglied!

Werden Sie jetzt Mitglied und ermöglichen Sie die Vergabe weiterer sinnvoller Kredite. Senden Sie einfach den Antwortbogen in der Heftmitte ausgefüllt an uns zurück.



Werden Sie durch die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen Mitglied Ihrer Bank – der GLS Bank. Denn durch die Genossenschaftsanteile unserer rund 15.000 Mitglieder ist die GLS Bank unabhängig und unverkäuflich. Wir sind ausschließlich sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen verpflichtet und wollen eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung ermöglichen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Diese Wertorientierung stellen Sie durch die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen sicher. Je stärker das Netzwerk von Mitgliedern ist, desto stärker ist auch die GLS Bank.

## Besonders viel bewirken mit GLS-Anteilen

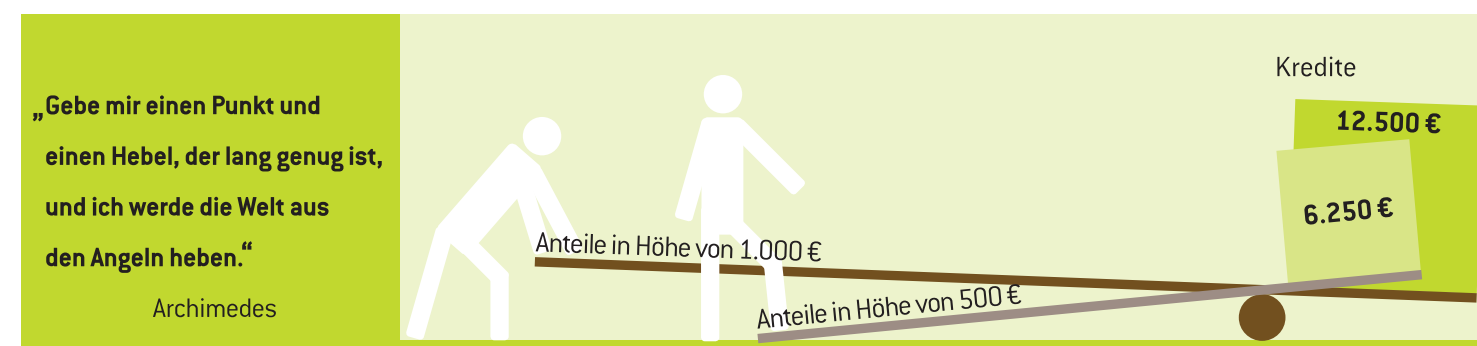
Alle Banken in Deutschland müssen ihre Kredite mit Eigenkapital „unterlegen“. Bei der GLS Bank setzt sich das Eigenkapital insbesondere aus Genossenschaftsanteilen und stillen Beteiligungen zusammen. In der Kreditvergabe entfaltet es eine etwa 12,5-fache Wirkung. Schon mit beispielsweise 500 Euro können Sie viel bewirken, indem Sie Miteigentümer der ersten und erfahrensten sozial-ökologischen Genossenschaftsbank werden.

**Beispiel:** Aktuell sind bei uns Genossenschaftsanteile in Höhe von 18,4 Millionen Euro und stille Beteiligungen von 33,8 Millionen Euro gezeichnet. Dies ist die Grundlage für zurzeit rund 5.000 Kredite von insgesamt über 600 Millionen Euro. Mit GLS-Anteilen im Wert von 500 Euro ermöglichen Sie die Vergabe eines Kredites an ein ökologisches, soziales oder kulturelles Unternehmen von rund 6.250 Euro.

## Die Mitgliedschaft in Kürze:

- ▶ Anteile à 100 Euro
- ▶ Kündigungsfrist: 5 Jahre
- ▶ Anteile unverzinst: Dies stellt die unabhängige Wertorientierung der GLS Bank sicher

Herzlichen Dank an diejenigen von Ihnen, die bereits im Rahmen der Aktion „Machen Sie aus Ihren Zinsen Genossenschaftsanteile“ Mitglied geworden sind oder ihre Anteile erhöht haben!



## „Wir haben Meilensteine erreicht“

Wie „medica mondiale“ traumatisierte Frauen in ein neues Leben begleitet

Monika Hauser engagiert sich seit 15 Jahren mit ihrer Organisation „medica mondiale“ für Frauen in Kriegs- und Krisengebieten. Am 8. Dezember 2008 wurde sie in Stockholm mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

*Frau Hauser, herzlichen Glückwunsch zum Alternativen Nobelpreis! Hat sich seit der Verleihung für Sie und Ihre Organisation etwas verändert?*

Ja, auf jeden Fall! Das mediale Interesse ist deutlich gestiegen. Das ist ein großer Unterschied zu vorher, denn wir mussten sehr fleißig sein, um überhaupt etwas Aufmerksamkeit zu erhalten. In die Medien kamen wir nur dann, wenn gerade etwas Sensationelles passierte. Jetzt ist das Thema Kriegsgewalt gegen Frauen wieder präsent. Für mich persönlich ist der Nobelpreis eine tolle Anerkennung für 15 Jahre Kampf gegen viele Widerstände. Widerstände auch in Politik und Justiz, die mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ nichts zu tun haben wollen. Jetzt können wir auch dort mit neuem Selbstbewusstsein auftreten.



*Im Winter 1992 sind Sie nach Bosnien gereist und haben in Zenica eine Anlaufstelle für vergewaltigte Frauen eingerichtet. Das war der Beginn von medica mondiale. Welche Bilanz ziehen Sie heute nach 15 Jahren Engagement?*

Natürlich fällt mir zuerst ein, dass wir Zehntausenden von Frauen helfen konnten. Sie hätten sonst keine Möglichkeit für ein würdiges Überleben gehabt. Weiter denke ich an unsere „Pionierinnenarbeit“: Wir haben Fachstandards für die Arbeit mit traumatisierten Frauen in Kriegs- und Krisengebieten formuliert. Leider gibt es sie bisher nur auf Englisch – sie müssen dringend in weitere Sprachen übersetzt werden. Vor allem aber konnten wir zeigen, dass die Frauen ein Recht auf eine würdige Unterstützung haben. Vor 15 Jahren hatten internationale Hilfsorganisationen oder Richter in Den Haag das Thema nicht auf ihrer Agenda. Nach wie vor hat es in der deutschen Außenpolitik nicht den Stellenwert, den wir fordern. Wenn Angela Merkel aktuell mit Kollegen in Kinshasa telefoniert, sind die dortigen Frauen bestimmt kein Topthema. Insgesamt haben wir in den letzten Jahren Meilensteine erreicht. Und gleichzeitig gibt es noch viel zu tun.

*Wie sieht Ihre Arbeit vor Ort konkret aus?*

Die Arbeit ist an den Standorten sehr unterschiedlich. Aber überall betreuen einheimische Fachfrauen die traumatisierten Frauen vor Ort. Unsere Kolleginnen in Afghanistan, Bosnien, in der Demokratischen Republik Kongo oder dem Kosovo haben eine sehr belastende Aufgabe, denn den Krieg haben sie selbst hautnah erlebt. Wir bilden sie aus, begleiten und unterstützen sie, damit sie mit den traumatischen Inhalten umgehen können, die sie jeden Tag hören. Das ist ein großer Teil unserer Arbeit. Weiter möchten wir nicht nur die Symptome behandeln, sondern unterstützen die Frauen so, dass sie ihr Leben wieder in die Hand nehmen. Dafür braucht es Hilfe auf allen Ebenen und über einen langen Zeitraum.

*Monika Hauser bei der Eröffnungsfeier des Frauenzentrums von medica mondiale in Fish Town. Liberia 2007.*  
© Sybille Fezer/medica mondiale



*Eine Mitarbeiterin von medica mondiale Afghanistan mit einem Poster gegen Kinderheirat. April 2008 © Lizette Potgieter/medica mondiale*

*Ihre Hilfe geht also weit über den akuten Krisenfall hinaus?*

Genau! Die Frauen brauchen langfristige psychosoziale Begleitung. In zwei, drei Jahren sind die seelischen Verletzungen nicht zu heilen. Wir sprechen inzwischen von Hilfe für eine gesamte Generation. In Afghanistan zum Beispiel sehen wir immer wieder, dass Frauen ihre Kinder misshandeln, die erlebte Gewalt an ihre Kinder weitergeben. Die von uns begleiteten Frauen gehen anders mit ihren Kindern um und unterbrechen damit die Gewaltspirale des sogenannten transgenerationalen Traumas – die Weitergabe der Traumata an folgende Generationen.

Zur langfristigen Unterstützung gehört aber auch eine ökonomische Perspektive. Im Kosovo laufen landwirtschaftliche Projekte mit den Frauen. Sie erhalten Bienenstöcke, Traktoren oder Kühe und bauen sich damit eigene Existenzen auf. Es ist toll, zu sehen, wie die Frauen vom Opfer zur Überlebenden und dann zur Gestalterin ihres eigenen Lebens werden. Im Kosovo geht diese Entwicklung sogar noch weiter: Dort organisieren sich die Bäuerinnen selbst. Sie schenken ihre Kälbchen traumatisierten Frauen im Nachbardorf und fahren ins Landwirtschaftsministerium nach Priština, um die Demokratie mitzugestalten. Wenn es so weit kommt, haben wir wirklich unsere Ziele erreicht!

*Was passiert eigentlich mit den Männern in den betroffenen Regionen?*

Das ist leider ein sehr „unterversorgtes“ Thema. Die Männer sind ja nicht nur Täter, sondern auch selbst Opfer. In Afghanistan wurden wir zum Beispiel gefragt, ob wir die schwer traumatisierten Rückkehrer aus Guantánamo betreuen können. Als Frauenorganisation ist das nicht unsere Aufgabe und es gibt auch wenig andere Ansätze. Das ist ein wirkliches Problem, weil Männer in patriarchalen Systemen oft keinen anderen Weg sehen, als die Gewalt weiterzugeben. Alle hätten etwas davon, wenn mit den Männern gearbeitet würde.



*Im neu errichteten Frauenzentrum in Goma nehmen Frauen an Ausbildungskursen der kongolesischen Partnerorganisation PAIF teil. September 2008 © Cornelia Suhan/medica mondiale*

*Sind Sie selbst noch vor Ort aktiv?*

Ja, ich besuche jedes Projekt mindestens einmal im Jahr und gebe vor Ort auch Fortbildungsseminare. Um mit eigenen Augen zu sehen, wie es vorangeht, wo Handlungsbedarf ist, aber auch um meine eigene Motivation zu nähren. Es ist für mich ganz wichtig, an den Geschehnissen vor Ort dranzubleiben.

*Welche Ziele haben Sie sich für dieses Jahr gesetzt?*

Wir möchten unser Engagement im Kongo intensivieren. Die Arbeit unserer kongolesischen Partnerorganisation PAIF wurde durch die aktuellen Kriegshandlungen gestört und wir wissen nicht, was die Verhaftung von Rebellenführer Nkunda bedeutet. Wir hoffen, dass es zu einer Befriedung der Region kommt und PAIF mit mehr Ruhe die traumatisierten Frauen begleiten kann. Afghanistan in die Selbstständigkeit zu überführen, ist ein zweites Ziel für die nächsten Jahre. Und natürlich möchten wir alle Chancen nutzen, die sich mit dem Alternativen Nobelpreis für medica mondiale ergeben.

*Sie kennen die GLS Bank ja schon lange. Was wünschen Sie sich von ihr?*

Ich schätze die GLS Bank sehr. Ihre Unterstützung und Finanzierung von Frauenprojekten verfolge ich intensiv. Ich würde es sehr begrüßen, wenn sie auf diesem Gebiet noch mehr tut. In erster Linie sehe ich in der Arbeit der GLS Bank eine Bankarbeit, die sich von anderen Instituten abhebt und in der derzeitigen Finanzmisere einen deutlich höheren Stellenwert bekommt. Ich hoffe, sie dient als Vorbild zum Umdenken.

*Das Gespräch führte Katrin Schaefer*

Weitere Informationen unter:

[www.medicamondiale.org](http://www.medicamondiale.org)

## Sich mit anderen entwickeln

Wie Menschen sich gegenseitig voranbringen und unterstützen



34



### ► Solivol – in der Ferne voneinander lernen ...

Solivol steht für „Solar Volunteers“. Das sind junge Menschen, die von der Entsendeorganisation artefact für Projektpartnerschaften in Uganda, Ruanda, Kenia oder Tansania vorbereitet werden. Die Lernfelder der Freiwilligen sind vielfältig. Die Jugendlichen unterstützen die Menschen bei der Einführung von Solarenergie und holzsparenden Lehmherden, bei Aufforstungskampagnen oder dem Aufbau von Fahrradwerkstätten. [www.solivol.org](http://www.solivol.org), [www.artefact.de](http://www.artefact.de)

### ► Kinder brauchen Begegnung – 2. KinderKongress in Pforzheim

„Mehr Zeit für mich!“ wünschen sich Jugendliche am sehnlichsten von ihren Eltern. Die unmittelbare Begegnung von Mensch zu Mensch und von Angesicht zu Angesicht hat große Bedeutung. Der KinderKongress widmet sich den Fragen: Was macht die Begegnung für Kinder und Jugendliche so wertvoll, so unverzichtbar? Welche Aufgaben ergeben sich daraus für Erwachsene? Die Veranstaltung findet vom 26. bis 27. Juni 2009 in Pforzheim statt. Veranstalter: gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst e.v., [www.kinder-kongress.de](http://www.kinder-kongress.de)

**Hömma Kaal sagt Tüss und machet töffte ... Matta und Kaal verabschieden sich von ihren Lesern. Wir danken ihnen für die interessanten Ansichten und Einsichten und wünschen alles Gute!**

### ► ... dann hilfti Endschi nämmich nur den süstehmrellewanten Ellefanten!

*Hömma Kaal, sacht unsa Matta, wat mainze, wann wat süstehmrellewant fürre Polletick iss?*

*Häh, sarich, von wat für Ellefanten bisse am Reden?*

*Sisse, sacht unsa Matta, dat isset: Ellefant musse sain, dammitte für unsa Endschi süstehmrellewant wiers. Sonne klain Leute wie wir, da bisset eemt nich. Un wennze nurn klain fain Konzärn hass odda nur ne klaine vanümfte Bank, isset ganz egaal, oppe imma orntlich gewiertschaftet hass odda nich: Wennze dann in Schwierichkeiten komms, wail die Ammis sich vazockt haam, dann bisse gekniffen, wail dann hilfti Endschi nämmich nur den süstehmrellewanten Ellefanten.*

*Jau, sarich, unti könn dann ihr globaale Spielkasieno waiter inne Insolwenz traim. Abba waisse wat: Wennet aines Tages nur noch Ellefanten aufe Welt gippt, istat ja aunich pracktekaabel. Inne Natur, wenn da allet funkzeniern soll, brauchse auchen paa Mäuse, paa Bienen un Amaisen, paa Fögelkes un Kanickel unt wattet so an Klaingetier noch mär gippt. Sonnz is unsa Mutta Erde gaanich leemsfähich. Ellefanten allaine machen aufe Dauer nur allet kaputt un stärm aus.*

*Eemt, sacht unsa Matta, Dinosaurer sint auch ausgestorm, oppwool die noch größer waan alz Ellefanten. So alz Ellefant odda Dinosaurer kannze nämmlich nich ma eemt schnell aufen Baum, wenn son Zunaami aufe dich drauf zukommen tut. Un schwupps bisse mit daine ganze Süstehmrellewantz unter Wasser. Un waisse auch, main Kaalemann, wer dann nachen Zunaami noch am Leem is?*

*Nee, sarich, sacht schon!*

*Na die Wieren un Bactehrien natürlich, sacht unsa Matta, unti Amöben un Pantoffeltierchen. Untat is inne globaale Finanzwelt genauso: Wenn alle Ellefanten nache Kriese platt sint, dann müssen wir sälps, main herzensalliepstes Pantoffeltierchen, dat Ganze widder aufe Raie bringen.*

*Soso, sarich, also wenn ichen Pantoffeltierchen bin, dann biss du imma noch ne linke Bazille! Abba ma im Ärnst: Dat musse umbedinkt ma die Endschi vaklickern, datti ainzich wierklich süstehmrellewanten Plejer nur wir sint. Dat hatt villiach noch gaanich gewusst ...*

Zum letzten Mal!

Hömma Kaal

## Ihr aktueller Terminkalender

Hier erfahren Sie, wann und wo Sie uns treffen können. Wir freuen uns auf Sie!

Allgemeine Veranstaltungen	
18. April	<b>Besser spenden – strategische Spendenplanung in der Praxis</b> In diesem Seminar dreht sich alles ums Spenden – von 10.00 bis 17.30 Uhr in unserer Berliner Filiale.
21. April	<b>Vortrag: Bank life – nachhaltige Geldanlage</b> Erfahren Sie mehr über die GLS Bank und lernen Sie die Filiale in Bochum kennen. Beginn ist um 18.00 Uhr in der Christstraße 9.
08. Mai	<b>Eröffnung der neuen GLS Filiale Stuttgart</b> Unsere Stuttgarter Filiale zieht um: Neuer Standort ist der Eugensplatz 5 in Stuttgart. Zu diesem Anlass möchten wir Sie gerne einladen, das neue Gebäude am 8. Mai ab 17.00 Uhr mit uns einzuweihen.
10. Mai	<b>Vortrag: Geben, leihen, schenken – Möglichkeiten des Zusammenwirkens</b> Der Vortrag findet im Rahmen der Messe Friedrichshafen unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“ vom 8. bis 10. Mai statt. Mehr unter <a href="http://www.zugegen.de">www.zugegen.de</a>
20. Mai – 24. Mai	<b>Evangelischer Kirchentag</b> „Mensch, wo bist du?“ ist das Motto des 32. Evangelischen Kirchentages in Bremen. Treffen Sie uns dort auf dem Markt der Möglichkeiten in der Überseestadt an unserem Infostand persönlich. Mehr unter <a href="http://www.kirchentag.de">www.kirchentag.de</a>

12. Juni – 13. Juni	<b>Jahresversammlung der GLS Bank</b> Thema der Veranstaltung: Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise – (k)eine Systemkrise? Wir laden Sie herzlich zu unserer Jahresversammlung nach Bochum ein.
19. Juni – 20. Juni	<b>LOHAS-Konferenz</b> Besuchen Sie unseren Infostand auf der Fachtagung und Ideenwerkstatt zum Thema Öko-Lifestyle in Frankfurt. Mehr unter <a href="http://karmakonsum.de/konferenz">karmakonsum.de/konferenz</a>
19. Juni - 21. Juni	<b>Wohnprojekte-Tag Rhein-Main</b> Projekte aus der Region präsentieren sich und ihre Ideen. Besuchen Sie unseren Infostand. Mehr unter: <a href="http://www.wohnprojekte-rhein-main.de">www.wohnprojekte-rhein-main.de</a>
Die GLS Bank bei Ihnen vor Ort	
Bremen*	Die GLS Bank kommt auch in Ihre Nähe. Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen persönlichen Beratung zu den Angeboten der GLS Bank und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie!
Heidelberg*	11. und 12. Mai 2009
	23. und 24. Juni 2009
	*Den genauen Ort der jeweiligen Veranstaltung erfragen Sie bitte unter Telefon 0234 5797-100 oder schauen Sie im Internet nach unter <a href="http://www.gls.de">www.gls.de</a>
	Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

35



# Wir sind für Sie da!

Und so erreichen Sie uns:

## Schriftlich



GLS Bank,  
Postfach 10 08 29,  
44708 Bochum,  
Fax: 0234 5797-133

## Telefonisch



0234 5797-100 Information & Service  
0234 5797-200 Beratung

## Elektronisch



kundenberatung@gls.de  
www.gls.de  
www.gls.de/service-portal

## Persönlich



Bochum: Christstr. 9, 44789 Bochum,  
Telefon/Fax: 0234 5797-0/-133

Berlin: Schumannstr. 10, 10117 Berlin,  
Telefon/Fax: 030 5268858-80/-88

Frankfurt: Am Hauptbahnhof 6, 60329 Frankfurt/M.,  
Telefon/Fax: 069 25610-0/-169

Freiburg: Merzhauser Str. 177, 79100 Freiburg,  
Telefon/Fax: 0761 76618-77/-76

Hamburg: Mittelweg 147, 20148 Hamburg,  
Telefon/Fax: 040 414762-0/-44

München: Herzog-Heinrich-Str. 18, 80336 München,  
Telefon/Fax: 089 544162-0/-33

Stuttgart: Haußmannstr. 50, 70188 Stuttgart,  
Telefon/Fax: 0711 23895-0/23608-12